

# Zusammen

# Kämpfen

Zeltung für die ant imperialistische Front in Westeuropa

Nr. 2

April 85



PATSY O'HARA

ELISABETH  
VON DYCK

JAN CARL RASPE

Hungerstreik -

Westeuropäische Front - Interview mit der RAF -  
Revolutionärer Kampf in Westeuropa . . .

**vervielfältigen - weitergeben !**

## **INHALT**

erklärung der gefangenen zu 77	s.3
gemeinsame erklärung von RAF und AD	s.8
AD zur aktion gegen audran	s.9
RAF zur aktion gegen zimmermann	s.10
brief von patsy o'hara	s.10
abbrucherklärung der gefangenen	s.11
interview mit genossen aus der RAF	s.12
fakten zur westeuropäischen formierung gegen den revolutionären kampf	s.15
RAF zum anschlag auf den hamburger hauptbahnhof (sept.75)	s.17
RZ zum streik und psychologischer kriegsführung	s.18
aktion gegen französische rüstungsmission	s.19
GRAPO- und PCE(r)-gefangene zum hungerstreik	s.20
IRSP-solidaritätsadresse	s.20
hungerstreikerklärung von gefangenen aus AD	s.21
gefangene aus den Roten Brigaden am 8.2.85	s.21
CCC zur aktion gegen eine nato-pipeline	s.22
antiimperialistische guerilla in griechenland	s.23

# Erklärung der Gefangenen aus der RAF zu 77

christian:

es geht hier nochmal um 77, dazu einmal um den politischen begriff der ersten phase des bewaffneten kampfes, in der diese angriffe liefen, weiter darum, wie sich aus dieser auseinandersetzung neue bedingungen revolutionärer politik entwickelt haben, und ausserdem um ein paar tatsachen dazu, was nach der gefangenahme von schleyer und der forderung nach austausch der gefangenen gelaufen ist.

nach den verhaftungen 73 und nach der aktion in stockholm hatte der sozialdemokratische staat jedesmal noch seine bewältigungsversuche auf die hoffnung ausgerichtet, diese vollständige negation des kapitalsystems durch die guerilla und den bruch, den sie aufriss, wieder zuzuschmieren.

es sollte eine episode bleiben, die an ein paar typen hängt, historisch gebunden an die aktualität des vietnam-kriegs und vielleicht dem alten sterilen antifaschismus zum frass vorgeworfen— wie es die neueste variante des verrats will—, damit die möglichkeit zu revolutionärem kampf hier keine orientierung wird.

wir sind 76 an dem ziel zusammengekommen, das guerilla-projekt zu vertiefen und dem politisch bestimmten bruch in der metropole durch die fortsetzung des kampfes kontinuierlich zu geben; diesen bruch unumkehrbar zu machen, weil er die bedingung dafür ist, den revolutionären prozess in gang zu setzen.

dieses ziel der neuformierung der guerilla 77 haben wir mit dem kampf um die gefangenen verbunden.

der noch ungebrochene sozialdemokratismus war in den 70er jahren eine äusserer bedingung, unter der wir kämpften;

gegen die strategie der partei, die seit 1914 der proletarischen revolution mehrfach das genick brach, die arbeiterklasse vor dem faschismus entwaffnete, die unter anleitung des us-kapitals nach 45 wieder als stützpunkt des kapital in die klasse gepflanzt wurde, die die institutionalisierung aller gesellschaftlichen widerprüche, politischer kämpfe und autonomer regungen als die moderne herrschaftsform des imperialismus durchsetzte.

gegen diese politischen bedingungen hatten wir aus den ersten angriffen der raf begriffen, dass aus der wirkung einer praxis, die die "einheitswirklichkeit der bourgeoisie" zerstört, die kriterien für klassenbewusstsein wieder erobert werden können und dass der politisch-militärische kampf die strategie entwickelt.

die andere bedingung.

nach der konsolidierung der oktoberrevolution kam aus dem zusammenhang nationaler klassenkämpfe hier nichts mehr hoch, was den heutigen widerspruch zwischen proletariat und kapitalssystem richtig sehen und in kampf und perspektive umsetzen konnte. das kapital hatte sich weiter internationalisiert und über alle formen des kolonialismus für die völker im süden und für die in der metropole eine unterschiedliche wirklichkeit geschaffen, sie damit sozial gespalten, um sie politisch zu spalten.

also eine wirklichkeit, in der das ausbeutungsverhältnis in den metropolen über die internationalisierung der produktion mehrere jahrzehnte stabilisiert wurde, und politisch zementiert wurde dadurch, dass die sozialdemokratie und die gewerkschaften die arbeiterbewegung an den reinen ökonomischen kampf fesselten.

dieses relative gleichgewicht brach erst durch den befreiungskampf des vietnamesischen volkes auf. einmal, weil er als siegreicher kampf um nationale selbstbestimmung und soziale entwicklung im zusammenhang der weltweiten veränderung stand, die der kapitalverwertung grenzen zog.

das entscheidende ist aber, dass der vietnamesische befreiungskampf die politischen bedingungen umwälzte. weil er als teil der entkolonialisierung gleichzeitig zur konfrontation mit dem us-imperialismus wurde, hat dieser krieg zum ersten mal seit der konsolidierung der oktoberrevolution die totalität und die einheit des imperialistischen gesamtsystems sichtbar gemacht. das ermöglichte hier den bruch mit der langen geschichte des revisionismus.

vietnam hat die transformation des weltweiten revolutionären prozesses von den nationalen ungleichzeitigen klassenkämpfen zum zunehmend gleichzeitigen internationalen klassenkrieg eingeleitet, die einheit der kämpfe an allen fronten.

alle kämpfe, die das kapitalsystem angreifen, stehen seitdem in diesem zusammenhang. sie unterscheiden sich nur durch die konkreten bedingungen, aus denen und unter denen sie geführt werden.

anfang 77 war hier die frage, ob es weiter nach vorne oder wieder zurückgeht.

jeder der sich damals nach der militärischen lösung gegen das kommando in stockholm für den kampf in der guerilla entschied, hat sich daran entschieden, nicht zuzulassen, dass die möglichkeit von revolutionärer strategie im geschichtlichen prozess der metropolenstaaten wieder zugeschüttet wird. es war die entscheidung gegen die strategische absicht der sozialdemokratie, die vernichten wollte, was hochgekommen war, durch entpolitisierung, hetze und repressiven normalzustand mit den ganzen potenzien von massenkontrolle und modernem faschismus. brandt sagte, die counterstrategie müsse wieder die "immunisierung der gesellschaft" bringen, ein begriff, der für sozialdemokratismus steht wie kaum ein anderer.

dabei war der spd das wichtigste, was die us-counterstrategen ihr zur umkehrung der entwicklung nahegelegt hatten: die stammheimer gefangenen so tief es geht zu vergraben. aber der offen liquidatorische zug des staates für dieses ziel bestimmte dann das tempo und die schärfe, in der sich die guerilla neu organisierte und die offensive entwickelte.

der kampf um die gefangenen hatte den politischen zweck in sich. es entstand daraus die auseinandersetzung, in der sowohl die bedingungen, unter denen hier eine politik des bruchs steht als auch das niveau, das sie erreichen kann, deutlich wurden. gleichzeitig wurde 77 zum schnittpunkt, an dem der guerillakampf seine erste phase beendete und dabei den politischen zweck dieser phase, den bruch in der metropole, durchsetzte.

die gefangenahme von schleyer konfrontierte den brd-staat mit seinem legitimationsproblem— durch diesen funktionär des 3. reichs und seines nachfolgestaats, dessen herrschaftsgrundlage lediglich von aussen erbeutet und nach innen erzwungen wurde.

die aktion konfrontierte die bundesregierung mit diesem legitimationsproblem weiter, weil die lösung verhandlungen erfordert hätte, mit denen ein system, das gegen die historische reife zur umwälzung politisch mit dem rücken zur wand steht, seinen antagonistischen offen anerkennen würde.

und die aktion konfrontierte die bundesregierung mit dem antifaschistischen gefälle in westeuropa, das nicht nur aus der geschichte existiert, sondern sich in der durchdringung westeuropas mit dem neuen machtanspruch der brd reproduziert.

schmidt sagte im bundestag: "die hoffnung, die erinnerung an auschwitz und ordour werde im ausland abwickeln, wird sich nicht erfüllen. wenn bei uns terroristen erschossen werden ... so werden uns fragen gestellt, die andere nationen nicht aushalten müssen."

aber tatsächlich klappte der alte antifaschismus ohne widerstand zusammen. hier, weil er von einer linken getragen wird, die seit dreissig jahren auf strauss wartet, um faschismus schreien zu können und heute nicht tickt, dass alles was die cdu auf die beine bringt das ist, was sie von der spd gelernt hat.

und im westeuropäischen ausland verlor der alte antifaschismus seine kraft in dem mass, wie er zu den aufkommenden revolutionären kämpfen im eigenen land und zu ihrer verallgemeinerung in westeuropa stellung nehmen musste.

dieses kräfteverhältnis, also die schwäche der alten und weil das neue, das aus antiimperialistischem widerstand entsteht, noch nicht da war, war die grundlage dafür, dass sich die staatliche umgebung— "zivilisation oder barbarei", superkriminalität— für den krieg gegen den inneren feind und die militärische lösung der aktion durchsetzen konnte. entlang schmidts parole, zumindest für diese wochen und erzwungen: es dürfe in der gesellschaft erst gar nicht zu einer auseinandersetzung mit der politik der guerilla kommen.

weil die sozialdemokratie historisch aus dem verrat an der arbeiterbewegung kommt, ist ihr gespür für das grundsätzliche legitimationsproblem des kapitalsystems besonders ausgeprägt. das hat sich auch in den auseinandersetzungen im krisenstab abgebildet. die spd wollte auf der basis von ausnahmestand handeln, ohne ihn zu propagieren. wehner forderte, man solle aufhören, öffentlich von staatskrise zu reden.

die cdu/csu war drauf, diese linie zu verlassen. z. b. im vorschlag der csu, die gefangenen freizulassen, anschliessend den notstand auszurufen und alles, was sich daran mobilisiert, mit dem instrumentarium des notstands wieder niederzumachen. oder rebmanns idee, gefangene guerillas nach standrecht zu erschliessen.

gegen den traditionellen faschismus setzte schmidt auf die effektivität des institutionalisierten. auch er wollte die gefangenen als geiseln, aber gesetzlich geregelt durch das kontaktsperregesetz. auch er wollte die militärische lösung gegen die aktion, aber mit der verpolizeilichung des krieges und dem dazugehörigen ideologischen überbau.

das ziel war das gleiche.

dabei konzentrierte sich alles auf die gefangenen, weil das kommando der guerilla nicht erreichbar war.

am 8.9.77 lässt der krisenstab "die welt" fordern, rebmanns vorstellung durchzuführen.

am 10.9. veröffentlicht die "sz" die gleiche sache als diskussion der csu-landesgruppe, die die erschliessung der gefangenen in halbständigem abstand wollte, bis schleyer freigelassen wird. einen tag später fordert der "frühschoppen" die einführung der blutigen folter, weil damit in lateinamerika die guerillagruppen besiegt worden seien.

nochmal einen tag später ist "der spiegel" die plattform für becher und zimmermann aus der csu, die den tod der stammheimer gefangenen verlangen.

am 13.9. kommt dann das gleiche aus der spd durch heinz kühn, nur vornehmer ausgedrückt: "die terroristen müssen wissen, dass die tötung hanns martin schleyers auf das schicksal der inhaftierten gewalttäter, die sie mit ihrer schändlichen tat befreien wollen, schwer zurückschlagen müsste."

nachdem die vor- und nachteile der todesstrafe von katholischer kirche bis "stern" diskutiert wurden, fordert strauss in der "sz" das pogrom gegen die gefangenen, denn "dann bräuchten die polizei und justiz sich nicht mehr darum zu kümmern".

am 16.10. drückt das bka nochmal die linie der psychologischen kriegsführung in alle gleichgeschalteten medien, nach der die aktion aus dem 7. stock gesteuert würde. am tag darauf baut "der spiegel" mit staatschutzmaterial andreas zum drahtzieher der aktion auf, und das mit material, das für jeden journalisten leicht als manipuliert erkennbar war.

am selben abend fordert goło mann in "panorama", die gefangenen als geiseln zu erschliessen.

das war ausschnittsweise die öffentliche dramaturgie des krisenmanagements, die propagandistische vorbereitung. das bindeglied zwischen der öffentlich lancierten linie und den operativen möglichkeiten im vakuum der kontaktsperre war rebmann.

die entscheidung der bundesregierung für die harte haltung erklärt sich vor allem aus dem zusammentreffen dieser aktion mit der globalen rekonstruktion der imperialistischen politik für einen neuen konterrevolutionären aufschwung, und aus der funktion der brd darin, die führung in der reaktionären formierung westeuropas für einen kontinentalen polizeistaat zu übernehmen.

deshalb wurde es für die bundesregierung auch um den preis des zusammenbruchs der alten sozialdemokratischen ideologie und politik zwingend, die aufsteigende entwicklung revolutionären kampfes im westeuropäischen machtzentrum zu verhindern.

das verband sie alles mit der frage des austauschs. scheel sagte auf dem staatsbergründnis: wenn die flamme nicht rechtzeitig erstickt werde, werde sie sich wie ein flächenbrand über die ganze welt ausbreiten und die freilassung der gefangenen wäre der beginn davon gewesen.

für uns bedeutete das, dass wir um die neuen möglichkeiten, die wir für die weitere entwicklung zusammen mit diesen gefangenen gesehen haben, in den jahren danach auf der basis einer niederlage kämpfen mussten.

die voraussetzung für die bundesregierung, die entscheidung gegen den austausch durchzusetzen, war die mobilisierung aller möglichkeiten des institutionellen faschismus, der putsch des bka auf die ebene der politik – kurz, die umwandlung der politischen situation in eine militärische.

dazu gehörte die manipulation von parlament und bundesverfassungsgericht genauso, wie die gleichschaltung der medien zur produktion einer offiziellen öffentlichkeit und die nachrichtensperre, die begründet wurde als schutz für schleyer, wo- zu der allerdings auf dem video-band vom 14.9. selbst meinte, dass er sich eben der öffentlichkeit in dieser situation zu seinem eigenen schutz mitteilen möchte.

nachdem der krisenstab sich gegen ihn entschieden hatte, ging es ihm vor allem darum verhandlungen zu verhindern und eine öffentliche diskussion zu verhindern, die in der lage sein könnte gegen diese lösung zu stehen. immerhin gab es auch nach 5 wochen pausenloser hetze laut einer umfrage in der öffentlichkeit noch genauso viele stimmen für den austausch wie dagegen.

es durfte aber eben nur eine, die nato-lösung aus der krise geben und das auch schnell, um den zustand, dass die bundesregierung nicht mehr handlungsfähig ist, zu beenden.

dem krisenstab dieses monopol zu sichern, war – neben dem ziel, rebmann alle möglichkeiten zu geben – der zweck der kontaktsperre. sie schützte nie schleyer, sondern nur die pläne des krisenstabs.

77 sind inhalt und form des brd-staats identisch geworden. der politische inhalt: nazi-nachfolgestaat und antikommunistisches bollwerk im rahmen der nato. die form: der diktatorische kern der nato- demokratie, der staatschutzstaat, der staat der die menschen vernichtet, um sich vor ihnen zu schützen. insofern ohne jede vermittlung das konzentrat der struktur des gebildes brd, die von anfang an proletarische politik auf autonome, d.h. illegale organisation und bewaffneten kampf verwiesen hat. aber eben nicht die struktur der alten form, sondern der faschismus hatte sich umgewälzt.

die spd war mit seiner institutionalisierung schon soweit, dass der offiziell verkündete notstand zu einer altmodischen kategorie wurde entsprechend wie 75 in stammheim eben nicht hochverrat angeklagt wurde, weil das noch zuviel politische substanz wiedergespiegelt hätte.

brandt sagte 74: "seit die sozialliberale koalition in bonn regiert, sind die wesentlichen voraussetzungen geschaffen, um den staat auch im innern zu sichern."

und er bezog sich dabei neben der verrechtlichung der counter- insurgency auch auf diese programmatische, die sein parteigänger herold schon 1968 entworfen hatte: den faschismus im zeitalter der automation und datenverarbeitung, der institutionellen durchdringung der gesellschaft – um sie zu paralisieren. der faschismus, der keine massenmobilisierung, keine ideologisierten faschisten mehr braucht, sondern nur noch den funktionär und technokraten im dienst des imperialistischen staates.

in der situation des ernstfalls 77 wurde das ganze potential mobilisiert. an die stelle der fiktion von gewaltenteilung und parlamentarischer politikbildung trat der massnahmestaat, in dem die wirklichen machtzstrukturen sichtbar werden und in dem die polizeilichen und militärischen apparate über das monopol der analyse,

dem "erkenntnisprivileg" (herold), die politik strukturieren.

der spektakuläre teil der krisenstruktur, also krisenkabinett usw., wurde zwar nach der militärischen lösung der situation wieder aufgehoben, aber trotzdem war dieser aufmarsch des staats nicht nur eine repressive konjunktur als reaktion auf eine besonders zugespitzte offensive der guerrilla.

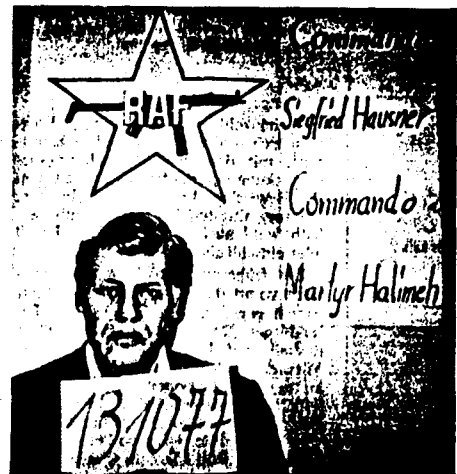
sondern es ist das gelaufen, was marighela schon aus der erfahrung der stadtguerilla in lateinamerika herleitete. dass der staat gegen widerstand der ihn grundsätzlich in frage stellt, die politische situation in eine militärische verwandelt.

es ist das, was heute in internationalem ausmass die situation ist. in dem mass, wie der imperialismus die fähigkeit zu politischen lösungen verliert, militarisiert sich seine strategie.

nach innen, in die gesellschaft rein, bedeutet das, dass der staatschutz, seine zentren, seine sonderabteilungen, seine psychologischen kampagnen usw. zur tragenden säule der herrschaft werden.

damit verändert sich aber auch die staatsideologie und anstelle des projekts des "inneren friedens", für das die sozialdemokratie im besonderen angetreten war, tritt die offensive propagierung der vernichtung aller politischen ausdrucksformen des gesellschaftlichen antagonismus.

der staat bestätigt den bruch, um den die guerrilla hier als erstes gekämpft hat. vogel beklagt ende oktober 77 die "irreparablen brüche", weil das genau ihre niederlage ist, denn ihre innen- und aussenpolitische selbstdarstellung wurde dabei in die zersetzung getrieben und mit der zersetzung der ideologie die möglichkeit für die linke aufgemacht, von den tatsachen auszugehen.



diese veränderung kam nicht allein aus 77. sie kam als prozess, der sich aus den ersten angriffen der raf, an den streiks der gefangenen und dann noch über 77 raus entwickelte und sich an der kontinuierlichkeit des kampfes entschieden hat. dazu waren die aktionen im herbst 81 besonders wichtig.

es gab nach 77 und gibt bis heute immer wieder den versuch, den entstandenen bruch wieder zuzuschütten. nachdem sich der alte staatskritische liberalismus und antifaschismus 77 desavouierte, hat diese aufgabe heute eine neue staatstragende linke, die ihren standort "zwischen guerrilla und staat" definierte und sich inzwischen den parlamentarismus zu eigen macht. aber diese linke hat strategisch kein gewicht.

nicht nur weil der objektive spielraum für reformismus durch die politisch-ökonomische krise noch geringer ist, als anfang der siebziger jahre.

sondern weil hier ein widerstand lebendig geworden ist, der damit nicht mehr zu erreichen ist, dessen politisierung schon trägt, der den zusammenstoss 77 begriffen hat und sich in den bedingungen, die der staat jeder grundsätzlichen opposition gesetzt hat, zurechtfindet.

dieser widerstand gründet gerade auf dem selbstbewusstsein, dass der reformismus hier nicht an der grenze der ökonomie aufgelaufen ist, sondern an der politischen grenze, die ihm durch die revolutionäre aktion gesetzt wurde.

der bruch in den metropolen bleibt unumkehrbar. von diesen in einem knappen jahrzehnt veränderten verhältnissen spricht auch kissinger, dessen parole im zusammenhang mit dem zweck der spd 76 noch die "idee des inneren friedens" war und der anfang 84 feststellte:

"auf beiden seiten des atlantik sehen wir uns bedroht durch die vorherrschaft der innenpolitik über die weltweite strategie." das ist sein reflex auf die tatsache, dass der imperialismus mit seinem globalen projekt zur verewigung des kapitalsystems nicht mehr nur an die grenze der befreiungskämpfe im süden stösst, sondern auch an die front in seinem inneren gefesselt wird.

brigitte:

bei der bestimmung im frontpapier, dass revolutionäre strategie die strategie gegen ihre strategie ist, sind wir ganz stark von unserer situation jetzt ausgegangen und was seit 77 ihr hauptmerkmal ist: die militärische offensive, aus der der imperialismus als weltssystem hervorkommen will.

sie ist aber als bestimmung auch grundsätzlich, weil sie vom krieg als begriff unserer wirklichkeit ausgeht, den jede revolutionäre bewegung braucht, um kämpfen zu können. "der schlüssel ist krieg" hat andreas dazu mal gesagt— der schlüssel, um zur praktischen vorstellung zu kommen, wie jetzt — ja wirklich historisch im höchsten stadium des imperialismus— der weg zur sozialen revolution laufen kann und wird.

also wie er gegen die bedingungen, die uns gegenüberstehen, durchgekämpft werden kann.

wir sagen, dass der proletarische internationalismus der weg ist. als subjektiver zusammenhang der kämpfenden, wie er, schon jetzt da ist, und als die strategie, die sich zusammen bewusst das ziel der weltweiten befreiung vornimmt, ihr eigenes ziel gegen das imperialistische projekt des globalen faschismus setzt, die die endgültige und grundsätzliche umwälzung will und sie im angriff antizipiert und konkretisiert, und so gemeinsam, in einer front, den prozess der zerrüttung, der erosion des systems an jedem abschnitt vorantreibt.

das ist das strategische ziel und die politische vorstellung, aus der wir unsere praxis bestimmen: internationalistisch und authentisch aus der spezifischen erfahrung und funktion metropolenguerilla.

die raf hat ihren kampf von anfang an im und aus dem globalen kräfteverhältnis begriffen, und so auch den charakter der auseinandersetzung in der metropole: dass krieg nicht nur der ausdruck der eskalation an den abschnitten ist, wo er am weitesten entwickelt ist, sondern dass er überall im imperialistischen system die realität ist und sein wird bis zum sieg.

für uns geht es dagegen um den revolutionären krieg und wie wir ihn auf das niveau bringen, dass er die kraft hat, dieses system tatsächlich zum zusammenbruch zu bringen: als internationaler klassenkrieg, im langandauernden kampf.

die härte, mit der die imperialisten jetzt auf allen ebenen und an allen fronten krieg führen, liegt in ihrem ziel: sie begreifen ihn als entscheidungsschlacht, weil sie nach dem einbruch in vietnam die sicherung ihrer macht nur noch in der vollständigen eliminierung des antagonismus für möglich halten — der guerilla, der befreiungsbewegungen, der national befreiten staaten und schliesslich auch der sozialistischen staaten im osten.

das ist die phase, in der wir jetzt mitten drin sind, wo ihr angriff überall läuft: raketenstationierung und krieg gegen die guerilla in westeuropa, die intervention im libanon, um die palästinensische revolution auszurotten, grenada, el salvador, der ausblutungskrieg gegen nicaragua, mosambique, angola, kambodscha.

ihr zusammenschluss zum homogenen konterrevolutionären block, den sie brauchen, um die militärische offensive politisch durchzuhalten, ist aber weder ganz vollzogen noch ist er abgesichert.

gleichzeitig ist es so, dass die revolutionären kämpfe, so unterschiedlich die bedingungen und verschieden weit sie entwickelt sind, in ihrer wirkung schon zusammen in diese offensive eingreifen und ihren konkreten zielen zuvorkommen.

die new jersey, die im libanon mit den schwersten bombardierungen seit dem vietnamkrieg doch noch einen amerikanischen sieg erzwingen sollte — hinterher hat ein pentagon-beamter gesagt, dass es dort jetzt aussehen müsste wie auf dem mond — haben sie dafür aus el salvador abgezogen, wo sie kurz vorher hinverlegt worden war, um die zivilbevölkerung zusammenzuschossen und so die guerilla zu isolieren.

die ganze maschine, die immer perfektionierter ausgerüstet ihren vernichtungsauftrag exekutieren soll, stösst auf bedingungen: auf die grenze, die ihr die zunehmende gleichzeitigkeit der kämpfe setzt und auf ein kräfteverhältnis, das sich dadurch ständig verändert. an dieser dialektik brechen ihre linearen machtprojektionen ein.

die bedeutung der kämpfe an jedem abschnitt für alle anderen ist direkt geworden, weil die ganze auseinandersetzung einen sprung gemacht hat. vietnam hat gesiegt, in westeuropa hat sich die guerilla politisch verankern können, die entwicklung im nahen osten geht immer stärker auf eine neue stufe, auf die arabische revolution zu.

in lateinamerika, das sie zehn jahre mit militärdiktaturen überzogen haben zur planmässigen liquidierung der gesamten linken, weil die guerilla dort eine massenbasis hatte, sind sie jetzt mit neuen kämpfen konfrontiert und mit menschen, die sich keine scheinlösungen mehr bieten lassen, die vor dem faschismus keine angst mehr haben, weil ihr widerstand aus dieser erfahrung kommt.

und die revolution in nicaragua, die den griff der reaktion auf den ganzen kontinent durchbrochen hat.

nichts ist tot, ausgelöscht. die tupamaros haben vor 15 jahren gesagt, wie sie das konzept stadtguerilla aus che's erfahrung entwickeln konnten, und jetzt vor zwei

jahren hat salvador carpio das gleiche zu ihnen gesagt: wie die fmln in el salvador aus ihrem kampf gelernt hat und darauf aufbauen konnte.

es gibt nicht die gemeinsame internationalistische strategie, aber den lernprozess aus der verschiedenheit der erfahrungen und politischen entwicklungen, und klar ist im verständnis und verhältnis der kämpfenden, dass jeder angriff ein praktischer baustein dieser strategie ist, der neue möglichkeiten für alle bringt.

das bindeglied und die basis der imperialistischen restrukturierung jetzt ist die militärstrategie. sie schiebt westeuropa und japan nach vorne, weil die globale offensive für sie nur über die vermittlung gesamtsystem zu machen ist.

das haben sie aus vietnam gelernt und das bringt sie jetzt zusammen: die erfahrung, daß aggressionskriege und intervention in die eigene gesellschaft zurückwirken und mobilisieren, weil sich dafür nirgends mehr legitimation und zustimmung abpressen läßt.

das ist auch das wesentliche an der formierung zum gesamtsystem: der versuch, die "politischen kosten" zu verteilen und legitimation nur noch aus der militärischen macht des ganzen blocks herauszuholen und der eigenen gesellschaft gegenüberzustellen.

aus dem grund gab es für die invasion in grenada die bitte der reaktionären karibikstaaten, lief die nato-intervention im libanon unter dem namen 'multinationale friedenstruppe' und hat weinberger bis zum schluß versucht, noch weitere zehn staaten zur teilnahme zu bringen, um einen truppenabzug zu vermeiden.

was sie erreichen wollen, ist die flexible struktur eines imperialistischen kriegskommandos, das aus den kernstaaten usa, brd, grossbritannien, frankreich und japan besteht und je nach art und erfodernissen der aktion regionale staaten hinzuzieht.

die deutsche gesellschaft für auswärtige politik, die ihre studien in zusammenarbeit mit bundeskanzleramt, aussen- und verteidigungsministerium veröffentlicht, hat das anfang 81 gefordert. in ihrem vorstand sitzen von stoltenberg, weizsäcker, schmidt bis zahn, beitz und vetter diejenigen, die für die innerstaatlichen voraussetzungen sorgen. wirtschaft, parteien, gewerkschaften.

mit der raketenstationierung, der schaffung von französischen und britischen rdf-einheiten und der integration japans in die nato-militärstrategie steht dieser militärische kern inzwischen bereit.

die offensive jetzt ist für sie auch deswegen zur entscheidungsschlacht geworden, weil die reformistische variante, sozialdemokratismus und verdeckter krieg, auf allen ebenen aufgelaufen ist.

das ehrgeizige projekt der spd, den antagonismus institutionell zu begraben, hat auf keiner linie geklappt, weder nach innen, zwischen staat und gesellschaft, noch international.

angetreten mit dem anspruch, den widerspruch zwischen arbeit und kapital zu verstaatlichen (konzertierte aktion, organisierter gruppendialog, die gewerkschaften als "mithaftender inhaber der wirtschaftsgesellschaft") und so die innere stabilität des modells deutschland zu garantieren, waren sie hier plötzlich nicht nur mit der ökonomischen krisen konfrontiert, sondern mit der politik der kämpfenden klasse — mit der wirkung der nationalen befreiungskämpfe in die metropolen.

im juni 68 hat schiller regierung und unternehmern gratuliert, daß durch die zusammenarbeit von staat, wirtschaft und gewerkschaften verhindert werden konnte, daß "jener gesellschaftliche krieg wie in frankreich auch in der brd auf die arbeiterschaft übergegriffen hat".

sie dachten, sie hätten es noch mal geschafft: die arbeiter weiter von der politik getrennt zu halten und die kriminalisierten studenten mit amnestie und brandt wieder in den staat zu holen.

aber die politisierung durch den kampf der front war stärker.

algerien, vietnam, südjemen, che, die tupamaros haben etwas wiederhergestellt, was für die metropolen schon totgesagt war: neues internationalistisches bewußtsein und damit die perspektive für den kampf hier — in einer front mit ihnen zu kämpfen.

sartre hat das später die für den westen entscheidende revolutionäre entdeckung genannt, und das ist wahr.

also der beginn des bewaffneten kampfes in der brd und unter anderen voraussetzungen in italien. aus der gleichen entwicklung ist die soziale revolution für die nationalen autonomiebewegungen wie eta und ira seitdem zum inhalt ihres kampfes geworden.

mit der ersten aktion der raf war allerdings das konzept der spd in gefahr: innerer friede durch institutionelle strategie, und damit auch die politische voraussetzung für die reibungslose integration der westeuropäischen staaten. deswegen und weil das operationsfeld reformistischer politik in diesem staat sowieso besonders schmal ist, sie nur boden findet, wenn der antagonismus liquidiert ist, war die reaktion gegen uns sofort vernichtung.

dieser widerspruch hat der spd schliesslich das genick gebrochen. sie konnte ihn nicht lösen. der politische sieg über die guerilla wäre nur möglich gewesen, wenn wir den kampf aufgegeben hätten.

die konfrontation mit revolutionärer politik hat die integration und entpolitisierung, die ihr mit der 68er linken geglückt war, irrelevant gemacht. durch sie ist aufgerissen, was die institutionelle strategie der spd ist: krieg in der der metropole entsprechenden form.

nicht das modell deutschland als fortgeschrittenstes produkt imperialistischer herrschaft ist schließlich von der spd exportiert worden, sondern der harte staatschutzstaat.

das ist das, was in italien germanizzazione heißt, wie überhaupt der spd-staat seit 77 international begriffen ist— von den revolutionären als vorgeschobene taktische position des imperialismus, und von den reaktionären als der staat mit dem modernsten und umfassendsten repressionsapparat.

es sind jetzt nicht mehr die israelis, die die antiguerilla-einheiten überall trainieren, sondern ausbilder von der gsg, von fort bragg bis thailand.

genausowenig wie nach innen hat ihre befriedigungsprojekt— geld und counterinsurgency— auf der linie nord-süd geklappt, die widersprüche nochmal zuschmieren können. hunger und elend sind zu gross, der riss zwischen arm und reich zu breit und zu tief.

als kreisky letztes jahr einen neuen marshallplan wie nach 45 vorgeschlagen hat, hat shultz darauf nur geantwortet, das sei ihm zu naiv, weil sich das wirtschaftliche niveau der armen länder überhaupt nicht mit dem des zerstörten europa vergleichen lasse.

die us-zeitung foreign policy schreibt, daß die imperialistische lösung der krise, also endlose verschuldung und abhängigkeit vom politischen diktat der kernstaaten, ganze kontinente um 40 bis 50 jahre in ihrer entwicklung zurückwerfen wird. brands nord-süd-kommission redet nicht mehr von globaler partnerschaft oder neuer weltwirtschaftsordnung, die gegensätzliche interessen vereinbaren soll, sondern von der priorität der rettung des bankensystems. weil nichts mehr miteinander zu vereinbaren ist, weil klar ist, daß eine neue weltwirtschaftsordnung nicht möglich ist ohne revolutionäre umwälzung weltweit. die ökonomische krise hat nur eine lösung: die politische.

die zerstörung des systems aus hunger und elend, unterdrückung und ausbeutung.

was immer für formen die sozialdemokratische intervention angenommen hat— bahrs versuch 76, die befreiungsbewegungen mit geld vom militärischen kampf abzubringen, oder über das netz der friedrich- ebert-stiftung eigene figuren aufzubauen, die dann, wenn die revolution gesiegt hat, als "demokratische opposition" auftauchen, oder der druck auf die neuen nationalstaaten: wirtschaftshilfe nur gegen antikommunistische aussenpolitik— langfristig haben sie damit nirgends fuss fassen können.

ihre ideologie ist an der realität des kriegs zerbrochen. die auseinandersetzung ist zu weit.

sie hat auch nicht auf der linie ost-west geklappt.

als die usa in den 60er jahren in südostasien, lateinamerika und afrika nationale revolutionen auf sich zukommen sahen, und ein schneller sieg über die su nicht mehr möglich war, seit sie selbst die atombombe hatte, waren sie zu einer änderung ihrer aussenpolitik gezwungen.

als erstes ging es ihnen drum, die befreiungskriege niederzuschlagen und dafür die hände frei zu haben, also die su zur hinnahme konventioneller kriege zu bringen, die unter der atomaren schwelle bleiben und damit ihren gegenslag nicht herausfordern. daraus entstand die entspannungspolitik, und in dem rahmen wurde auch die spd wichtig.

es war ihre sache, die neue linie durchzuführen und die grenzen von 45 anzuerkennen, was die cdu damals weder in der eigenen partei hätte durchsetzen können noch nach 20 jahren revanchistischer politik glaubwürdig gegenüber den sozialistischen staaten vertreten.

für die su sollte es die zange werden: koexistenzpolitik und eine pause in der rüstung gegen die aufkündigung ihrer unterstützung für die befreiungsbewegungen. und gleichzeitig die hoffnung, über den markt, konsum und propaganda die sozialistischen staaten von innen aufzuweichen, ihre allmähliche politische destabilisierung zu erreichen.

das ist so weder noch aufgegangen. vor allem haben sie es nicht geschafft, die vietnamesische revolution zu vernichten.

vietnam ist das beispiel des revolutionären kriegs geworden. langandauernder kampf, und durch niederlagen und siege die kontinuierlichkeit des angriffs.

seit vietnam sagen die counterstrategen, dass das entscheidende moment der kampf ums bewußtsein ist, weil es die stärke des bewusstseins der menschen ist, die im langandauernden krieg über den sieg entscheidet, nicht die macht der waffen.

er ist die methode, die für uns wirkt, weil sich in seinem prozess die revolutionäre sache durchsetzen kann, ihre notwendigkeit und wahrheit evident und verstanden wird. das haben alle nationalen befreiungskämpfe gezeigt, es ist aber auch an den erfahrungen der guerilla in westeuropa schon zu sehen.

weil sie wissen, dass sie diesen kampf ums bewusstsein gegen die befreiungsbewegungen immer verloren haben und verlieren müssen, geht die jetzige militärstrategie davon als tatsache aus und setzt auf den atomaren blitzkrieg.

dafür auch die gesamte aufrüstung mit dem ziel der absoluten militärischen Überlegenheit gegenüber der su: damit sie nicht mehr eingreifen kann, ohne den nuklearen angriff gegen sich selbst auszulösen, der sie als handlungsfähigen gegner ausschalten soll.

das ist die basis für den "weltweiten krieg an mehreren fronten", von dem weinberger spricht und für den die mittelstreckenraketen hier und bei der rdf stehen, die die schnelle entscheidung bringen sollen.

da ist die auseinandersetzung jetzt angekommen: weil ein politischer sieg für den imperialismus nicht mehr möglich ist, ist der kurze und totale krieg ihr einziges mittel geworden.

revolutionärer krieg ist ein qualitativer begriff.

er faßt nicht nur die ebene, auf der die auseinandersetzung stattfindet, sondern verlangt die bewußte entscheidung für ihn, für proletarianisierung und besitzlosigkeit als bruch.

wir kämpfen nicht aus einem abstrakten imperialismusbegriff, etwas fern von uns selbst, weil wir ihn kennen, weil jeder die tiefe der zerstörung und entfremdung im bruch ganz und gar erfahren hat.

wir gehen von dem begriff des systems aus, der in einem aus dem bewußtsein der eigenen lage, dem bedürfnis nach befreiung kommt— weil man die reife der metropole zur revolution zuerst an sich selbst erfährt: dass man nicht leben kann in einem system, dessen existenzbedingung vernichtung ist; dass man jeden gedanken und jede menschliche handlung nur gegen das alles durchsetzen kann, gewaltsam, revolutionär— und aus der analyse der bedingungen, aus denen wir den angriff entwickeln: imperialistisches zentrum, kontinuierlichkeit des deutschen imperialismus, nach 45 in der reaktionären allianz mit der stärksten kapitalistischen macht, jetzt: die formierung zum imperialistischen block, zum homogenen kriegskommando.

in den letzten jahren hat es in der linken hier die tendenz gegeben, aus begriffen wie antiimperialistisch, internationalistisch und sozialrevolutionär verschiedene linien zu machen.

sie können aber kein gegensatz sein, weil sie eine sache fassen, oder es kommt die karikatur dabei raus:

internationalistisch reduziert auf solidaritätsappelle mit revolutionen woanders, wo die frage, ob man sie selbst will, nicht berührt ist, antiimperialistisch als imperialismusforschung, die in der abstraktion nicht zu der praktischen frage, wie er zu bekämpfen ist, kommt, sozialrevolutionär als synonym für die soziale frage, bedürfnissicherung, was in reformismus kippen muß, solange der kern der sache, welche machverhältnisse zer schlagen werden müssen, damit für die menschen weltweit die erfüllung ihrer bedürfnisse möglich wird, ausgeknipst ist.

lernprozesse, eine praxis, die sich zur einheit im angriff durchkämpft, sind so nur blockiert.

front in der metropole ist internationalistisch aus ihrem ziel:

befreiung— soziale revolution

und antiimperialistisch aus dem begriff der machverhältnisse, deren antagonist sie ist.



JAN



ANDREAS

die raf hat ihren angriff auf den beiden linien krieg entwickelt:

gegen die innere machstruktur, den imperialistischen staat, und gegen die klammer des ganzen, den us- militärapparat.

das war die grundlegende erfahrung für uns, mit der wir angefangen haben: dass sich der revolutionäre prozess als antagonistische kraft nur durchsetzen kann, wenn wir von der einheit des imperialistischen systems ausgehen und daraus unser eigenes strategisches ziel bestimmen—

die soziale revolution als weltrevolution. denn solange das system nicht als ganzes zerstört ist, kann sie sich an keinem abschnitt nach ihren bedürfnissen und zielen entfalten.

in den metropolen selbst sowieso nicht. hier zieht niemand ab.

wir wollen das an 77 konkretisieren, weil es auch der einschnitt war, an dem beide linien praktisch in eine zusammengefallen sind und ihre strategische identität sich direkt vermittelt hat.

zusammengekommen sind sie darin, dass die machfrage, die die aktion dem brd-staat gestellt hatte, die reaktion des systems als ganzes mobilisiert und erfordert hat.

sie haben damals zum erstenmal offen in der dimension internationaler klassen-krieg gehandelt und entschieden, weil mit diesem staat gleichzeitig seine funktion im imperialistischen gesamtprojekt angegriffen war: hier in westeuropa die bedingungen für ihre globale offensive durchzusetzen— und weil sie aktionen auf der ebene auch nur noch als gesamtsystem auffangen können.

sie haben als bündnis gegen den austausch entschieden, weil es um eine strategische entscheidung ging, an der die grundlage ihres militärischen projekts hing: ob sie es hier durchbringen oder nicht.

es ging ihnen drum, die erste stufe der vereinheitlichung, die bis 77 in westeuropa gelaufen war— polizeiliche integration und zentralisierung der counterinsurgency — unbedingt zu halten, weil sie die innere voraussetzung für die zweite war: aufrüstung und formierung der westeuropäischen staaten zum kriegszentrum.

ein sieg der guerilla in der brd, dem land, das diesen prozeß geführt und vorange-trieben hat, hätte das grundsätzlich in frage gestellt. er hätte das kräfteverhältnis hier und insgesamt verändert.

so hat schmidt auch den moment, wo der neue metropolenfascismus sich nach innen und außen präsentiert hatte, ausgenutzt, auf die nächste stufe anzusetzen. am 28.10., zehn tage nach stammheim und mogadischu, fordert er in london, die "raketenlücke" zu schließen und die neuen amerikanischen mittelstreckenraketen in westeuropa zu stationieren.

also aus der gesamtsituation die härte der konfrontation 77 und ihre dimension: die koordinierung sämtlicher schritte mit carter, giscard und callaghan, worüber schmidt nachher jedes wort aus der offiziellen dokumentation der bundesregierung herausgestrichen hat; der krisenstab im amerikanischen außenministerium, der wie der in bonn während der ganzen zeit im einsatz war; der druck auf die staaten, die die gefangenen als mögliche aufnahmelande aufgeschrieben hatten; schließlich die integrierte imperialistische aktion, um den gsg- einsatz gegen das palästinensische kommando in mogadischu durchzuführen zu können.

weil es um eine strategische entscheidung auf der ebene gesamtsystem ging, war darin auch das interesse der westdeutschen wirtschaft, einen der ihren wenn möglich wiederzubekommen, aufgehoben.

schmidts job war, diese priorität nach innen zu vermitteln, gegenüber wirtschaft und opposition. seinen praktischen ausdruck hat das darin gehabt, daß er zahn und brauchitsch in den krisenstab geholt hat, wo sie in die unmittelbare entscheidungs-ebene einbezogen waren.

als solche konzertierte aktion lief dann auch die strauss-reise nach saudi-arabien, wo er den saudis offensichtlich flicks leopard versprochen hat, damit sie in somalia ihre beziehungen einsetzen. somalia war ja das land, das zu dem zeitpunkt schon öffentlich die aufnahme der gefangenen zugesagt und wischnewskis lügen dementiert hatte.

erst als die saudis viel später nachgefragt haben, wo der leopard nun bleibt, und weder schmidt noch kohls sich damit gegen die pro- israelische lobby im bundestag durchsetzen konnten, kam das raus.

schleyer hat natürlich voll auf brauchitsch gesetzt, wie seine briefe zeigen. das ist auch klar, nachdem mehr oder weniger alle wichtigeren bonner figuren am politischen netz dieses konzerns hingen, was er wußte. in der situation waren das allerdings sekundäre linien geworden, und so blieb das engagement der wirtschaft für ihn auch von vornherein ein scheinengagement.



GUDRUN



INGRID

dass in der phase, in der wir jetzt sind, nicht mehr das interesse einzelner fraktionen, sondern das imperialistische gesamtinteresse entscheidet, hat friderichs, pontos nachfolger, deutlich gesagt: "ein problem wird es erst, wenn es an die substanz geht"— also wenn nicht nur einer oder zwei ihrer wichtigsten leute ein loch

reissen, sondern wenn das funktionieren ihrer innersten machstruktur gefährdet ist. weil davon die ganze maschine berührt wird.

genauso schmidt vor dem bundestag: "wenn wir in diese lage kämen, sie, herr kohls, oder ich, würde jeder hier im hause wissen, dass wir zu dem gleichen opfer verurteilt wären."

schmidt hat ja auch gesagt: das wird normen setzen— und tatsächlich ist nach 77 kein nato-staat mehr hinter diese linie zurückgegangen. sie ist, nachdem kisinger sie schon 74 angegeben hatte, mit 77 für westeuropa zur doktrin geworden.

mit stärke hat das nichts zu tun. die ganze harte linie kommt aus der notwendigkeit, mit allen mitteln einen revolutionären durchbruch in den metropolen zu verhindern, und gegen diese möglichkeit halten sie auch den offenen ausnahmestand gegen die guerilla wie 77 hier, 78 und 82 in italien, zumindest kurzfristig für das kleinere übel.

nicht die freilassung der gefangenen ist das wirkliche problem, sondern dass mit ihr die anerkennung des revolutionären prozesses in der metropole als politische tatsache verbunden ist.

kupperman, der bei der us-abrüstungsbehörde berater für notstandsplanung und terrorbekämpfung ist, hat das auf einer anti-t-konferenz in hamburg kurz nach der schleyer-aktion so gesagt: "was die frage von verhandlungen angeht und wie das auf einer politischen ebene erfolgen kann, meine ich, dass wir zumindest in strategischer hinsicht ausserordentlich hart sein müssen. regierungen können es sich nicht leisten, ihre souveränität an einen schwarm bienen zu verlieren, denn das sind die terroristen im vergleich mit dem bewaffneten staat."

das ist aber auch alles relativ, weil es immer von den konkreten bedingungen abhängt, also von der relevanz einer aktion und auch von ihrer dauer: was ihr angriff mobilisieren kann, welche friktionen und langfristigen politischen wirkungen er auslöst.

das entscheidende in einer aktion, die mit dem militärischen angriff nicht abgeschlossen ist, sondern erst anfängt und aus ihm die machfrage entwickelt, ist auf jeder neuen stufe, die damit aufgemacht wird, handlungsfähig zu sein. also die nächsten schritte schon aus der neuen politischen qualität zu bestimmen— was nicht im militärischen sinn gemeint ist, sondern insgesamt als antizipation einer neuen phase, und so kann auch nur der militärische angriff politische kraft haben. das ist die wichtigste erfahrung aus der schleyer-aktion für uns gewesen.

weil die militärstrategie zum angelpunkt geworden ist, ist auch die politik gestorben— bzw. darin kommt sie auf ihren "reinen begriff". stümper sagt das schon: sicherheitspolitik ist zur existenzpolitik geworden für die imperialistischen staaten.

die form, die diese existenzpolitik nach innen annimmt, ist der staatsschutzstaat, und zwar als präventive reaktion auf die globale zuspitzung zwischen imperialismus und revolution, von der sie ausgehen— gegen die "nationalen und weltweiten kämpfe in diesem jahrzehnt" (boge), "den epochalen umbruch" (stümper), gegen die perspektive eines "internationalen bürgerkriegs" (geissler).

gegen den horizont der weltrevolution stellen sie ihr konzept des reaktionären weltstaats auf.

wenn maihofer schon vor jahren von der weltimpenpolitik und der weltgesellschaft geredet hat, in der es nur noch kriminelle und keine revolutionäre mehr gibt, und rebmann vom kommenden weltrecht spricht, wo er dann auch endlich zuständig für die verfolgung der befreiungsbewegungen ist, dann ist das nicht nur ihre projektion vom tausendjährigen imperialistischen reich, sondern hat auch einen knallharten und realen boden. westeuropäischer rechtsraum, europäisches bka, nato-aussenpolitik "mit einer stimme" sind die beine, auf denen das laufen soll. es ist teil und funktion der ganzen offensive, deren spitze die militärstrategie ist.

das ist auch das elend der reformisten: sie bringen den imperialistischen krieg auf die ebene von wahnsinn und irrationalismus, um ihn auf eine unbegreifliche und unwirkliche apokalypse runter zu entpolitisieren, weil sie zwar ihn nicht wollen, aber — um selbst nicht weggeblasen zu werden— noch viel weniger den kampf dagegen. irrational ist da gar nichts. er hat das eine, elementare und präzise ziel, weltweit den antagonismus zu vernichten, um selbst zu überleben. und ob das unreal ist, kann auch nur der kampf beantworten. er ist jedenfalls offen, und genau da bewegt sich die auseinandersetzung jetzt.

die guerilla in westeuropa hat in diesem krieg gleichzeitig besonders komplexe strategische möglichkeiten und besonders schwierige bedingungen. eine ungeheure konzentration militärischer präsentz und militärischer mittel, einen hochgerüsteten polizeiapparat, der sich über die ganz gesellschaft zu stützen versucht, integrierte medien usw. und sie kämpft aus einer geschichte von grossen opfern und niederlagen in allen revolutionären kämpfen, weil das proletariat hier schon immer mit zwei sorten feind konfrontiert war: mit der konterrevolution, krieg, faschismus und mit den differenzierten methoden, sozialdemokratie, konsum, staat.

aus dem nichts kommt sie deswegen nicht, sondern genau aus dieser geschichte und der erfahrung metropole hat sie eine schule, die ihr alles beigebracht hat, was sie wissen und kennen muss, um der antagonist sein zu können.

die guerillagruppen in westeuropa haben ihren kampf unter verschiedenen bedingungen angefangen und mit unterschiedlichen vorstellungen. in den 15 jahren hat er sich aufeinander zu bewegt.

als praktischer lernprozess aus der entwicklung und voneinander.

"die identität in der differenz" hat jan das mal genannt, und das ist jetzt, wenn wir diese phase als die zweite für die metropolenguerilla bezeichnen wollen, die metropolenstrategie als westeuropäische strategie zu fassen und in jedem schritt darauf zuzugehen.

4.12.84

## **"Für die Einheit der Revolutionäre in Westeuropa" Gemeinsame Erklärung von RAF und ACTION DIRECTE**

wir sagen

es ist jetzt notwendig und möglich eine neue phase für die entwicklung revolutionärer strategie in den imperialistischen zentren zu eröffnen und als eine bedingung für diesen qualitativen sprung die internationale organisation des proletarischen kampfes in den metropolen,

ihren politisch-militärischen kern:  
westeuropäische guerilla zu schaffen.

wir bestimmen diesen schritt aus der objektiven lage: der zentralität westeuropas für die imperialistische rekonstruktion nach dem einbruch des internationalen kräfteverhältnisses durch die befreiungskämpfe im süden, und dem zusammenstoß zwischen wachsenden produktivkräften und den grenzen des weltmarkts,

was zur globalen politisch-ökonomisch-militärischen krise der imperialistischen staatenkette geführt hat und das gesamte imperialistische system erfaßt.

und für uns aus den erfahrungen der letzten jahre, in denen sich revolutionäre bewaffnete politik in den metropolen festgesetzt hat und sich an verschiedenen brennpunkten der auseinandersetzung zwischen imperialismus und befreiung neue kämpfe entwickelt haben. erfahrungen, aus denen sich die bewußte gemeinsame auseinandersetzung um revolutionäre strategie und taktik in den metropolen herausgebildet hat, und sich die frage nach ihrer durchsetzung für die kommunistische perspektive in westeuropa für uns heute zwingend stellt.

mit anderen worten:

aus der tatsache der vereinheitlichten imperialistischen strategie ist die sache der kommunistischen guerilla in westeuropa für die realisierung ihres historischen projekts im kampf gegen den imperialismus:

**DIE DISKUSSION UM DIE REVOLUTIONÄRE POLITISCHE LINIE, DIE DIE EINHEIT IN DER OFFENSIVE GEGEN DIE IMPERIALISTISCHE MASCHINE MÖGLICH MACHT;**

**DER PRAKTISCHE PROZESS DER ENTWICKLUNG PROLETARISCHER POLITIK IN DEN ZENTREN, DIE IN DER DIALEKTISCHEN BEWEGUNG DEN AUFBRUCH GEGEN DIE TÄGLICH UND ÜBERALL ERFAHRENE VERNICHTUNG IM IMPERIALISTISCHEN SYSTEM ZUSAMMENFABT UND DIE POLITISCH-MILITÄRISCHE FRONT IN WESTEUROPA ALS ABSCHNITT DES WELTWEITEN KRIEGS ZWISCHEN PROLETARIAT UND IMPERIALISTISCHER BOURGEOISIE AUFBAUT;**

**OFFENER, AM GEMEINSAMEN ANGRIFF ORIENTIERTER PROZESS, DER DAS ZIEL HAT, DIE IMPERIALISTISCHE STRATEGIE IN DEN ZENTREN SELBST ZU BRECHEN, WEIL SIE SICH VON HIER AUS MILITÄRISCH UND ÖKONOMISCH AUFRICHTEN MÜSSEN, UM IHRE GLOBALE HERRSCHAFT ZU SICHERN.**

zentrales projekt in der aktuellen phase imperialistischer strategie ist der versuch, die westeuropäischen staaten zur ho-

mogenen struktur zusammenzuschweißen, zum harten block, der vollkommen in den kern imperialistischer macht - NATO, als der fortgeschrittensten imperialistischen herrschaftsstruktur integriert ist.

die bourgeoisie will sich in dieser politisch-ökonomisch-militärischen struktur wieder aufrichten, um die entwicklung hinter die offensive der befreiungskämpfe zurückzudrehen und um sie über alle, national oder ökonomisch determinierten widersprüche zu stützen:

als absolute macht, die alle gesellschaftlichen verhältnisse durchdringt - totalisierung des kriegs als lösung für ihre umfassende krise.

militärisch

nach außen als fähigkeit zum blitzkrieg gegen die befreiungskämpfe im süden, als roll-back gegen die siegreichen völker in asien, afrika, lateinamerika und in der konkreten vorbereitung für den krieg gegen die sozialistischen staaten im osten.

die "neue nato-doktrin" ist nichts anderes als:

offensivstrategie, in die die europäischen staaten als entlastung der amerikanischen militärmaschine eingebunden sind - weil sie für den krieg an allen fronten die konzentration aller kräfte und mittel brauchen.

die stationierung der atomraketen war darin nur ein, wenn auch entscheidender schritt.

die reaktivierung der WEU, der aufbau der FAR in frankreich, die rüstungskoooperation der europäischen nato-staaten einschließlich frankreich, die diskussion um deutsche mitsprache bei der force de frappe und ihre einbeziehung in die nato, schließlich die offene absicht als nato gegen die 3.welt zu intervenieren sind reale schritte der militärischen formierung.

nach innen als reaktion auf den antagonismus und als prävention gegen die möglichkeit der revolutionären front in den zentren, die eine wirkliche friktion in ihrer strategie sein kann. counterinsurgency als vereinheitlichte staatspolitik der imperialistischen kette bestimmt die realität hier und ist eine bedingung, von der heute alle revolutionäre ausgehen müssen.

ökonomisch

mit dem ziel, die europäische industrie unter absoluter dominanz des us-kapitals zu formieren und in der konzentration auf forschung und produktion in für sie strategischen bereichen: neue technologien, elektronik, waffen die stellung des imperialistischen blocks ( usa, japan, westeuropa ) und die verwertungsbedingungen des multinationalen kapitals weltweit zu sichern.

der begriff dafür:

kriegsökonomie als ein mittel zur krisenbewältigung.

die Pfeiler kapitalistischer herrschaft und ideologie in den metropolen "wohlstand", "soziale sicherheit", "recht auf arbeit" sind in der brutalität der restrukturierungsmaßnahmen - aussonderung von millionen menschen aus dem produktionsprozess durch industrielle neu-organisierung im weltmaßstab, roboterisierung - schon gebrochen.

daß das für die menschen hier nur noch mehr ausbeutung, elend und massenmanipulation durch die herrschende ideologie und soziale kontrolle bedeutet, ist klar.

die imperialistischen staaten können aus ihrer substantiellen instabilität und dem fortschreitenden verlust ihrer legitimität nur noch ihre potenz zu herrschen demonstrieren. sie sind heute mit der tatsache konfrontiert, daß sie für keine einzige ihrer maßnahmen einen passiven konsens haben.

politische agonie -

das ist die andere seite ihrer macht.

resultat des antagonismus der weltweit durch das proletariat und die unterdrückten völker in ihrem kampf gegen den imperialismus entwickelt wurde, ist sie das terrain, auf dem die offensive proletarischer macht in westeuropa entscheidender faktor für die zuspitzung der tiefen krise des systems werden kann.

die angriffe gegen die multinationalen strukturen der nato, gegen ihre basen und strategien, gegen ihre pläne und propaganda waren die erste große mobilisierung für die strategiebildung proletarischer politik in westeuropa unter veränderten politischen bedingungen. eine mobilisierung, die sich als kampf gegen das system aus ausbeutung und krieg weiterentwickelt und verstärkt, wie sich an den angriffen in portugal, belgien, spanien, griechenland, frankreich, der brd ... zeigt.



gegen alle ideologischen debatten und abstrakten programme "über den internationalismus" sagen wir: die strategie der westeuropäischen guerilla ist - aus ihrer bestimmung: abschnitt und funktion des internationalen klassenkriegs und aus ihrer praxis: politische einheit der kommunisten in westeuropa, organisation des angriffs gegen die totalität des imperialistischen systems - die materielle umsetzung des proletarischen internationalismus, den die situation heute verlangt.

authentische revolutionäre strategie in westeuropa wird sich im angriff gegen die zentralen imperialistischen projekte entfalten - kollektivität und kohärenz der kämpfenden aus ihren besonderen bedingungen und möglichkeiten.

einheit, die in der zerstörung der imperialistischen strukturen den raum erobert, in dem sich proletarisches bewußtsein und macht entwickeln.

**DIE WESTEUROPÄISCHE GUERILLA ERSCHÜTTERT DAS IMPERIALISTISCHE ZENTRUM !**

ACTION DIRECTE  
ROTE ARMEE FRAKTION

januar 85



## Action Directe

### Kommando Elisabeth von Dyck zur Aktion gegen Audran

die konkretisierung der revolutionären front in der westeuropäischen metropole ist heute ausdruck und element für einen sprung im weltweiten proletarischen kampf. jede aktion, jeder angriff entwickelt grundsätzlich den revolutionären prozeß und bestimmt die kraft des durchbruchs gegen die imperialistische vernichtungsstrategie und ihre strukturen.

wir haben AUDRAN hingerichtet, weil er in seiner funktion im verteidigungsministerium zentral war: verantwortlich für die konzeption der programme für rüstungs-kooperation, ihre industrielle realisierung und ihre kommerzialisierung im rahmen der IEPG (\* anmerkung) und der CIEEMG (interministerielle kommission für forschung und export von kriegsmaterial).

audran's militärische und ökonomische funktion steht im zentrum des strategischen imperialistischen projekts: homogenisierung der europäischen staaten unter kontrolle der NATO.

motor und träger dieser politisch-ökonomisch-militärischen orientierung ist in erster linie die achse paris-bonn: "das thema einer europäischen sicherheitspolitik entpuppt sich im kern als eine angelegenheit deutsch-französischen dialogs. wenn überhaupt etwas neues entstehen kann, dann nur durch übereinkünfte dieser beiden kontinentalen zentralstaaten westeuropas ...." (becker, ex-regierungssprecher in der brd).

die politische, ökonomische und militärische kraft funktioniert durch eine präzise rollenverteilung dieser beiden staaten in enger verzahnung mit der strategie des us-imperialismus: frankreich mit seinem geostrategischen einfluß und seiner "force de frappe", die brd mit ihrer finanziellen und ökonomischen potenz und der quantitativ stärksten NATO-armee in europa.

ergebnisse, die schon erzielt wurden: die projekte für konventionelle waffensysteme und raumfahrt; die änderung des einsatzkonzeptes der force de frappe, der aufbau der FAR, die konzentration der hochtechnologie-industrie, die aufhebung der rüstungsbeschränkungen für die brd, die von der WEU auf antrag frankreichs beschlossen wurde, die neue orientierung der französischen armee von der "verteidigung des eigenen territoriums" hin zur "vorwärtsverteidigung" gegen die sozialistischen staaten im osten.

frankreich ist durch seiner pseudo-unabhängigkeit von der NATO eine stärkende kraft für die europäischen staaten im internationalen rahmen, vor allem seit dem antritt der sozialdemokraten:

es erweitert real den raum für die ökonomischen und militärischen manöver und garantiert die propaganda einer "europäischen verteidigung" die das ziel hat, die proteste und wider-sprüche zu neutralisieren, die sich gegen die dominante politik der usa in ihrer europäischen militärischen struktur, der NATO, entwickelt haben.

elisabeth von dyck,  
genossin aus der raf,  
wurde im mai 79 von  
den bullen ermordet.



durch die verstärkung des europäischen pfeilers, der auf der achse paris-bonn basiert, werden die politischen, ökonomischen und militärischen grundlagen vereinheitlicht als element der globalen imperialistischen strategie und als vorgeschobene front im angriff gegen das internationale proletariat.

heute entfaltet sich die kontinuierität des revolutionären prozeßes aus veränderten politischen bedingungen, die weiterentwickelt sind durch die wiedereroberung der offensive überall in der westeuropäischen metropole in den letzten sechs monaten.

die angriffe gegen die multinationalen strukturen der NATO, gegen ihre basen und strategen, gegen ihre pläne und propaganda werden transformiert durch das bewußtsein und die praxis des proletariats, indem es seine nationalen besonderheiten überschreitet und einen internationalen organisatorischen sprung macht.

die revolutionäre front entsteht aus der kraft, ihre vielfältigkeit und widersprüchlichkeit zu transformieren in eine strategie des angriffs und des aufbaus der organisation der klasse für ihre befreiung.

die entwicklung diese prozeßes oder seine vernichtung durch die konterrevolution bewirkt eine veränderte globale situation und bestimmt die zentrale konfrontation zwischen imperialistischer bourgeoisie und internationalem proletariat.

darin ist diese offensive absolut notwendig.

**DIE POLITISCH-MILITÄRISCHE FRONT IN WESTEUROPA ALS ABSCHNITT DES WELTWEITEN KRIEGES ZWISCHEN INTERNATIONALEM PROLETARIAT UND IMPERIALISTISCHER BOURGEOISIE AUFBAUEN !**

**DIE KOMMUNISTISCHE ORGANISATION AUSGEHEND VON DEN FABRIKEN UND STADTVIERTELN AUFBAUEN !**

**KLASSENKRIEG GEGEN IMPERIALISTISCHEN KRIEG !**

**DIE WESTEUROPÄISCHE GUERILLA ERSCHÜTTERT DAS IMPERIALISTISCHE ZENTRUM !**

kommando elisabeth von dyck  
action directe

\* anmerkung:  
IEPG - Unabhängige Europäische Programmgruppe,  
teil der struktur des NATO-rates.

frankreich ist seit 1975 mitglied der IEPG.  
die ziele dieser europäischen rüstungskoope-  
ration:  
- rationeller einatz der finanziellen mittel  
- einatz aller möglichkeiten für eine standardisierung und  
interoperabilität  
- erhaltung einer europäischen rüstungsindustrie und verteidigungs-  
technik  
- stärkung der europäischen position gegenüber den usa und  
kanada

die IEPG legt grundsätzliche linien fest in den bereichen:  
wettbewerb und verwirklichung rentabler lösungen, berücksich-  
tigung der staaten die über keine qualifizierte rüstungsindus-  
trie verfügen;  
ausgleich industrieller schwächen.

## Kommando Patsy O'Hara der RAF zur Aktion gegen Zimmermann

wir haben mit dem KOMMANDO PATSY O'HARA den präsidenten des  
bdli (bundesverband der deutschen luft-, raumfahrt- und aus-  
rüstungsindustrie) und mtu-chef ernst zimmermann erschossen.

das multinationale kapital kann eine neue spirale im zyklus aus  
krise - restrukturierung - krisen nur erreichen,  
seine verwertungsbedingungen international sichern,  
wenn es in einem  
die militärische aggression an allen fronten plant und vorbe-  
reitet/durchführt  
und  
den trilateralen block - usa, westeuropa, japan - in einer ge-  
meinsamen strategie zur lösung der ökonomischen krisen zusam-  
ballt.

die us-militärstrategie als äußerstes mittel der politik der  
imperialistischen staatenkette ist ausdruck der umfassenden  
ideologisch-ökonomisch-militärischen krisen des systems  
und dem versuch der strategischen rekonstruktion des kapitals.  
die "neue nato-doktrin" ist präzise die manifestation der plan-  
nung des kapitals: elektronische kriegsführung, "intelligente  
waffensysteme", weltraumwaffen, und der ausbau der konventio-  
nellen rüstung der nato-armeen soll dem multinationalen kapi-  
tal zugleich "milliardenmärkte" eröffnen - wie der bdli das  
sagt - und die militärische übermacht garantieren.

für das in der brd operierende kapital bedeutet das -  
aus der tatsache der völligen dominanz des us-kapitals und dem  
eigenen interesse, die ökonomische potenz der brd zu sichern -  
seine planung jetzt in dieser strategie auszurichten und den  
sprung an die spitze des weltmarkts durch den militärisch-  
industriellen-komplex zu organisieren. in einem anlauf mit frank-  
reich putschen sie neue maßstäbe durch, die den anderen nur die  
alternative lassen sich ihnen zu unterwerfen oder einzupacken.

dem militärisch-industriellen-komplex kommt in den für die ka-  
pitalistische rekonstruktion zentralen bereichen:  
erforschung und produktion neuer technologien, elektronik, waf-  
fen - kriegsökonomie - entscheidende bedeutung zu.  
für diese zusammenballung/ formierung, die sofort zum poli-  
tischen machtfaktor wird - das ist aus der  
aktuellen situation überdeutlich - hat die ökonomisch-politi-  
sche organisation dieser kapitalfraktion - bdli - die funktion,  
die interessen des militärisch-industriellen komplexes hier  
im staat, auf westeuropäischer ebene und so in der internatio-  
nalen politik durchzusetzen. hauptstoßrichtung jetzt ist klar  
die europäische formierung.  
bedingungen dafür:  
die abschaffung der für die brd festgelegten rüstungsbeschrän-  
kungen innerhalb der weu, die rüstungskoopeation mit anderen  
europäischen nato-staaten, vor allem mit frankreich, die be-  
reitstellung von 29% mehr geld für forschung im verteidigungs-  
haushalt.

im angriff gegen die säulen der imperialistischen macht in der  
brd/westeuropa greifen wir in die sich verschärfende krisen ein  
und bestimmen ihren verlauf und ihre lösung für die  
offensive des befreiungskriegs.

das terrain auf dem sich das europäische proletariat rekonstru-  
ieren wird, zur klasse, die die vollständige umwälzung der  
produktionsverhältnisse erkämpft, ist der kampf für die einheit  
der revolutionären front,  
die organisierung des klassenkriegs in westeuropa.

DIE WESTEUROPÄISCHE GUERILLA ERSCHÜTTERT DAS IMPERIALISTISCHE  
ZENTRUM

rote armee fraktion

1.2.1985

## Brief von Patsy O'Hara an die Gefangenen aus der RAF

patsy o'hara war ein gefangener aus der INLA. er  
starb im mai 1981 im hungerstreik für den politi-  
schen status. außer ihn ließ thatcher neun weitere  
gefangene verhungern.  
INLA ist die Irish National Liberation Armee. IRSP  
ist eine politische partei, die dieselben politi-  
schen ziele vertritt wie die INLA.



genossen,

3. 4. 1981

ich benutze diese gelegenheit, um meine unterstützung und soli-  
dariatät für euren hungerstreik um politische anerkennung zum  
ausdruck zu bringen. ich verfolge euren kampf schon seit eini-  
gen jahren und hatte immer großen respekt und bewunderung für  
euren kampf gegen imperialismus und gegen das nationale kapi-  
tal. ich glaube, daß wir viel gemeinsam haben, auch ich bin mit  
meinen genossen im hungerstreik für den politischen status.

an unserem derzeitigen gefängniskampf waren in den letzten  
viereinhalb jahren 500 irische republikanische sozialisten be-  
teiligt, am deckenstreik und am dreckstreik. wir haben uns ge-  
weigert, die aberkennung des "special category status" (was  
faktisch dem "politischen status" entspricht) hinzunehmen. wäh-  
rend 500 andere gefangene in den "käfigen" von long kesh die  
rechte des "special category status" genossen, hatte man uns  
angewiesen, gefängniskleidung zu tragen und gefängnisarbeit  
zu verrichten. natürlich haben wir uns geweigert, uns krimina-  
lisieren zu lassen und so hat uns das regime in isolations-  
trakte verlegt, in zellen, in denen außer decken nichts vor-  
handen ist.

ich bin sicher, daß ihr genauso von unserem kampf wißt, wie wir  
von eurem. es reicht wohl aus zu sagen, daß die britische re-  
gierung jedes nur denkbare mittel benutzt hat, um unsere ent-  
schlossenheit zu brechen, einschließlich inhumaner und entwür-  
digender methoden und psychischer folter. der einatz ist hoch:  
wären die briten erfolgreich gewesen, hätten sie der welt den  
nationalen befreiungskampf des irischen volkes als bloße bewaff-  
nete verschwörung präsentieren können. aber der wille zum wi-  
derstand war und ist stark, und ehe wir nochmal vier jahre in  
dieser hölle mitgemacht hätten, beschlossen wir, diese frage  
endgültig zu lösen. das einzige mittel, das uns blieb, war der  
hungerstreik, der am 27. oktober letzten jahres begann. 40 män-  
ner und frauen beteiligten sich auf dem höhepunkt des hunger-

streiks an der aktion. die briten gaben am 53. tag zu versteh-  
hen, daß sie unsere fünf forderungen erfüllen würden, wenn wir  
den streik beendeten und so wurde, nur stunden ehe der erste  
mann gestorben wäre, der streik abgebrochen. wir wußten, es  
würde einige zeit dauern, ehe alle veränderungen durchgeführt  
wären, aber die tage wurden zu wochen und wir mußten feststel-  
len, daß man uns überlistet hatte. so blieb uns wieder keine  
andere wahl als der hungerstreik.

um unser ziel, unsere hoffnung, den sozialismus zu erreichen,  
können wir uns, glaube ich, nicht auf unsere nationalen gren-  
zen beschränken. unsere perspektive ist internationalistisch,  
das ist die natur des sozialismus.

für unser ziel: die beendigung der ausbeutung des menschen  
durch den menschen, müssen revolutionäre organisationen zu-  
sammenarbeiten.

wir stehen für die rechte der menschheit ein und nichts darf  
uns von unserer perspektive ablenken.

zusammen mit den anderen INLA/IRSP gefangenen im deckenstreik  
sende ich euch wärmste grüße und ich hoffe, daß euer kampf  
ohne verlust von leben erfolgreich ist.

nicht die, die das meiste leid zufügen - sondern die am  
meisten erleiden, werden letztlich siegen !

patsy o'hara, h-block 5 long kesh

## Erklärung der Gefangenen zum Abbruch des Hungerstreiks

wir wenden uns an die, die mit uns im hungerstreik gekämpft  
haben, die unsere forderung zu ihrer sache gemacht haben.  
wir wollen euch sagen, wie wir zu unserer entscheidung, jetzt  
abzubrechen, gekommen sind, weil es darum geht, uns das, was  
der grund für diese entscheidung war, zusammen als neuen aus-  
gangspunkt für den kampf weiter anzueignen.

wir haben unseren hungerstreik am 1.2. abgebrochen, weil die  
entwicklung inzwischen über die ebene eines kampfes von gefan-  
genen um ihre lebensbedingungen raus war:  
der qualitative sprung der revolutionären kämpfe in den nato-  
staaten in die westeuropäische dimension hat den streik über-  
holt.

die politik der metropolenguerilla hat jetzt einen durchbruch  
erreicht, um den kampf die letzten fünf jahre ging. das hat  
für uns im hungerstreik bedingungen gebracht, wie sie nicht  
existiert haben, als wir angefangen haben.

der durchbruch zur westeuropäischen dimension revolutionärer  
praxis löst notwendig eine einheitliche, zwischen den imperia-  
listischen staaten festgelegte 'strategische' reaktion der ge-  
samtten kette aus. das hat ihnen zu mittelamerika, dem nahen  
osten und gerade jetzt, wo ihr militärisches europaprojekt fuß-  
fassen soll, noch gefehlt.

die tatsache dieser einheitlichen absprache ist unmittelbar  
nach der aktion elisabeth von dyck sichtbar geworden mit der  
intervention des us-außenministeriums bei den nato-regierungen.  
danach stand ihr vorgehen: auf der linie von shultz - 'präven-  
tion und vergeltung'.

für uns hat ab da der prozeß begonnen, aus der veränderten si-  
tuation zu einer neuen einschätzung und entscheidung über die  
fortsetzung unseres streiks zu kommen. es war klar: auf dieser  
linie der gesamtimperialistischen reaktion nehmen sie sich  
jetzt als erstes angriffsziel die gefangenen, weil sie uns ha-  
ben, und die forderung, weil sie die politik enthält.

nach der aktion des kommandos patsy o'hara haben wir uns ent-  
schieden, den streik abzubrechen und ihnen ihr ziel: tote gef-  
angene gegen den politischen sprung, in der alten und neuen  
geisellogik, aus der hand zu nehmen. das war zu dem zeitpunkt  
- 3 gefangene auf der kippe - auch eine frage von stunden.  
in diesem moment des strategischen durchbruchs kommt das  
schärfste mittel von gefangenen - wenn es sein muß zu sterben,  
um zu siegen - nicht mehr an den maßstab heran, in dem die zu-  
sammenlegungsforderung plötzlich steht: westeuropäische gueril-  
la - gesamtimperialistische räson.

das heißt:

die forderung nach zusammenlegung nicht zu erfüllen, bekommt  
für die imperialistischen staaten eine bedeutung, wie sie auf  
einer anderen ebene die stationierung der raketen hatte:

sie mußten her, gegen den willen der mehrheit der bevölkerung,  
ob es zur massenrebellion kommt oder nicht, um eine schwelle  
zu setzen, unter der kein nato-staat mehr bleiben soll.  
das imperialistische system in der krise muß die fragen, die  
ihnen überall - aber besonders in der brd, weil hier das  
scharnier ist, in dem sich das ganze internationale kräftever-  
hältnis bewegen kann - an den kern der macht gehen, zur gemein-  
samen staatenräson erheben.

ausdruck ihrer substanziellen schwäche und, aus der dialek-  
tik der kämpfe, der zwang sich offen zu machen: die macht-  
struktur, mit der wir es zu tun haben, tritt auf den plan.  
shultz' rede von den drei zentren des revolutionären kampfes.  
in den nächsten jahren: westeuropa, nahost, lateinamerika;  
mitterand: 'ein internationaler strategischer kampf', soares.  
spadolini usw., die erklärung der nato-botschafter - da ist  
es in aktion: gesamtssystem.

unserer streik wäre zum gegenstand, zum beispiel ihres herr-  
schaftswillens geworden. in dem moment können wir, die gefan-  
genen, nicht siegen. die westeuropäische guerilla, für die der  
streik in dieser konfrontation dann steht und die sie treffen  
wollen, kann aber an uns politisch nur verlieren, wenn keines  
unserer materiellen ziele jetzt mit diesem mittel erreicht wer-  
den kann, wenn mehrere von uns sterben und der einsatz des le-  
bens in dieser objektiven situation nur schwer nachvollziehbar  
ist.

wir sagen: jetzt aufzuhören, hat den politischen sieg festge-  
halten. ein sieg in der einheit guerilla, widerstand, gefange-  
ne.

daß der streik die politische wand um die gefangenen so schnell  
durchstoßen hat, die starke solidarität hier und international,  
unsere reale situation, an der ihre counterlinien abgeprallt  
sind - das alles hat ihn lange offen gehalten, weil sie gegen  
politische evidenz nur blanke macht setzen können. wie ihr  
problem mit der kontaktsperre: sie wollten sie, aber sie woll-  
ten nicht an ihr das risiko einer noch breiteren mobilisierung  
und eine diskussion, die sie nicht mehr loswerden. die spd-  
bluthunde sind mit ihrem vorstoß genau daran aufgelaufen: daß  
es ein bewußtsein über den krieg des staats gegen die gefange-  
nen gibt, das sich nicht mehr plattwälzen läßt.

nach dem schnitt, der nato-entscheidung, war der politische  
preis nach innen und außen nicht mehr die frage. kinkel am  
27.1. zu den anwältinnen: 'die bundesregierung wird die konsequen-  
zen tragen'.

durch die zweite wand, die materielle, sind wir mit diesem  
streik, in der konkreten politischen situation, nicht durchge-  
kommen.

an unserer forderung nach zusammenlegung ändert sich nichts.  
sie ist für uns existenziell. wir werden weiter darum kämpfen -  
jetzt auf neuer grundlage:

der einheit des widerstands als praktische und politische er-  
fahrung, die wir zusammen erobert haben,  
und des internationalismus, so wie wir, die gefangenen, auf  
dieser ebene kämpfen können: um den begriff des internationa-  
len klassenkriegs, dessen teil wir sind, und materiell nieder-  
schlag im haftstatut, wie er bei diesem kräfteverhältnis mög-  
lich ist.

für die gefangenen aus der raf und dem widerstand  
mitte februar 1985



angriff der fp 25 (volkskräfte des 25. april) auf eine  
bundeswehrkaserne in beja in südportugal

# Interview mit Genossen aus der RAF

**frage:** mit diesem gespräch, das wir hier mit euch führen wollen, und das ja für uns alle eine neue erfahrung sein wird, wollen wir versuchen antworten auf die fragen zu bekommen, die sich uns und sicher vielen anderen jetzt stellen. schwerpunkte darin sind die politische entwicklung während und nach dem streik der gefangenen und vor allem natürlich die schritte auf die europäische front zu, die es gab. fangen wir gleich konkret an: die angriffe gegen audran und zimmermann, in denen die in eurer gemeinsamen erklärung mit action directe entwickelten vorstellungen umgesetzt sind - könnt ihr dazu nochmal kurz was zur bestimmung sagen?

**antwort:** für AD und uns ging es darum, mit diesen aktionen den motor des imperialistischen europa-projektes anzugreifen: die achse paris-bonn. dazu steht in dem gemeinsamen text und den erklärungen das wesentliche.

die aktionen sind bausteine in der entfaltung revolutionärer westeuropäischer strategie - und das war auch das entscheidende für uns jetzt: direkt anzufangen den politisch-militärischen boden für die westeuropäische front, für die strategische einheit der revolutionäre in westeuropa zu schaffen. in dem gemeinsamen text haben wir die grundsätzlichen bestimmungen entwickelt. diesen prozeß weiterzubringen, die bestimmungen in der aktion gezielt und organisiert umzusetzen, das haben wir mit audran und zimmermann angefangen und daran orientieren wir uns nach diesem ersten durchbruch, den wir erreicht haben, weiter.

**frage:** was war eigentlich genau die funktion dieser zwei figuren, also audran und zimmermann, dazu steht in den erklärungen nicht viel drin?

**antwort:** sie hatten beide einen zentralen job in der militärisch-ökonomischen formierung westeuropas. audran als chef der abteilung für internationale angelegenheiten im verteidigungsministerium, zimmermann als präsident des bundesverbandes der deutschen luft-, raumfahrt- und ausrüstungsindustrie (BDLI). der BDLI ist die politische organisation des militärisch-industriellen komplexes in der brd. darin sind alle rüstungsfirmen mitglieder - um bloß mal die wichtigsten zu sagen: MBB, krauss-maffei, dornier, mtu... - genauso auch die elektronik-konzerne wie siemens, aeg, philips und stahl- und chemiekonzerne. finanziert wird der verein von den deutschen großbanken und der allianz. der BDLI arbeitet direkt mit der nato zusammen in der "industriellen beratergruppe" NIAG und der "gruppe der europäischen rüstungsindustrien" EDIG, die zur IEPG ("unabhängige europäische programmgruppe") gehört. darin beteiligen sich die chefs der wichtigsten rüstungskonzerne aus den usa, kanada und westeuropa unmittelbar an der planung der militärs. sie koppeln praktisch die pläne der militär-strategen mit denen des multinationalen kapitals, bestimmen projekte für die forschung und entwicklung neuer konventioneller, elektronischer und atomarer waffensysteme und diskutieren die industrielle umsetzung.

in der brd selbst arbeitet der BDLI mit dem verteidigungs-, forschungs- und wirtschaftsministerium zusammen, bei denen sie auch ihre finanziellen forderungen durchsetzen, und mit dem bundesamt für wehrtechnik und beschaffung (bwb) der bundeswehr.

zimmermann saß auch im rüstungswirtschaftlichen arbeitskreis, in dem sich regelmäßig die deutschen konzern-chefs mit vertretern des verteidigungsministeriums und bundeswehr-generälen treffen.

er war zugleich vize-präsident der AECMA - das ist der europäische verband der luft- und raumfahrtindustrien, in dem die europäischen rüstungskonzerne zusammenarbeiten.

zimmermann repräsentierte die sorte unternehmer, die "transatlantisch denkt und handelt".

die "welt" schreibt dazu am 2.2.:

"der mtu-chef gilt als überzeugter anhänger einer noch engeren deutsch-französischen und europäischen zusammenarbeit in der luft- und raumfahrt. am tag des anschlags auf zimmermann wurde in paris ein interview in der zeitschrift "air et cosmos" veröffentlicht, in dem der spitzmanager von einer pflicht zur europäischen kooperation in technischer und technologischer hinsicht spricht."

und der "figaro" am 6.2.:

"die achse paris-bonn, angelpunkt für ein starkes westeuropa, gründet auf der strategischen verteidigung und dem verstärkten

wachstum der rüstungsindustrien(...) zimmermann war der bevorzugte gesprächspartner für wirtschafts- und verteidigungsministerium, für die größten deutschen hersteller und für die militärische zusammenarbeit zwischen frankreich und deutschland - einschließlich der entsprechenden technologien."

**frage:** "bevorzugter gesprächspartner", das war er ja wohl hauptsächlich in seiner funktion als vorsitzender des BDLI und weil er darüber in vielen wichtigen europäischen gremien saß. hier war es ja so, daß davon ziemlich wenig in den medien mitzukriegen war. ein teil der hetze nach der aktion lief ja so, daß er als "einfacher" rüstungsmanager dargestellt wurde, wie es tausende gibt, einfach um die aktion als "ungezielte notlösung" darzustellen. sagt doch nochmal was BDLI, IEPG usw. genau ist?

**antwort:** wir haben hier zitate aus einem "memorandum zur zukunft der raumfahrt in der brd", das der BDLI 1984 veröffentlicht hat. darin sind genau die forderungen des kapitals formuliert, wie sie dann von kohl und mitterand vertreten werden. der BDLI sagt klar, daß es für die europäer jetzt drum geht, den technischen/technologischen anschluß an die usa zu schaffen und daß dies vor allem im bereich der luft- und raumfahrt möglich ist. dazu fordert er eine "europäische sicherheitspolitik", die verstärkte kooperation mit frankreich und von da aus mit anderen europäischen ländern, und verlangt von der bundesregierung "signifikante budget-steigerungen". und weiter, daß sie die führungsrolle gemeinsam mit den usa wollen, daß aber zugleich die europäische kooperation bedingung ist für den technologischen vorsprung auf dem weltmarkt. und noch zwei sätze von ihnen: "die deutsche beteiligung... sollte verstärkt werden, um neben der transatlantischen kooperation eine stärkere verzahnung innerhalb europas zu erreichen" und "darüberhinaus fördert eine solche zusammenarbeit die politische integration".

die ganzen projekte - satelliten, hubschrauber usw. - zählen wir jetzt nicht auf, das weiß ja jeder, die zeitungen sind voll davon.

so wie für frankreich audran innerhalb des verteidigungsministeriums derjenige war, bei dem alle fäden für rüstungskooperation und -export zusammenliefen, war's zimmermann für die brd, der die gleiche funktion hatte - als vertreter des MIK (militärisch-industrieller komplex).

die rüstungskooperation ist eine schiene auf der das europäische projekt angeschoben wird.

noch was zur IEPG: ihre funktion ist allgemein die westeuropäische rüstungsintegration, mit dem ziel der militärischen integration und der militär-politischen koordinierung. ihre besondere bedeutung kommt daher, daß frankreich von anfang an mit dabei ist, obwohl es offiziell nicht in die militärische struktur der nato integriert ist.

seit ihrer gründung 1975 arbeitet die IEPG daran, die waffensysteme der nato-staaten zu standardisieren, was die bedingung ist für weitere gemeinsame rüstungsprojekte und eine engere politisch-militärische integration. dort werden die projekte für die europäische rüstungskooperation bestimmt.

also nochmal: audran und zimmermann stehen für den prozeß der konzentration des kapitalistischen kommandos in seinem militär-strategischen und zugleich ökonomischen zweck - wie wir in der erklärung gesagt haben:

sie müssen sich in einem gemeinsamen strategie zur lösung der ökonomischen krise zusammenballen und ihre militärische überlegenheit sichern, d.h., ihre gesamte planung auf krieg ausrichten.

**frage:** wie waren eigentlich die reaktionen in den französischen medien zu den aktionen von action directe und euch?

**antwort:** ja, die zeitungen und nachrichten waren voll davon. was sie dort total fett gebracht haben war diese ganze scheiße, daß wir action directe dirigieren, daß es ganz einfach in frankreich keine authentische revolutionäre politik gibt, sondern alles "von außen" gesteuert. genauso wie die CCC in belgien. das war da von anfang an die linie. die "liberation" vor allem. da kam es so, daß AD früher eine antifaschistische militante gruppe war, das war ja noch in ordnung, aber jetzt sind sie wie wir, reden wie wir, sind aufgefressen. also: das ende.

das ist klar, warum sie's so machen: sie wollen's von der ebene einer politischen auseinandersetzung wegstreichen. und da haben sie nichts mehr, kein argument, nur noch diese dürftige propaganda.

eine andere sache war noch, daß sie gesagt haben: alle bewaffneten gruppen sind so geschlagen und schwach, daß sie ihre logistik und ihre kommandos zusammenfassen müssen. aber das glaubt ihnen sowieso kein mensch mehr. sie waren ja überall baff, als der gemeinsame text rauskam. in frankreich in den zeitungsen haben sie, am anfang noch ohne kommentar, viel aus dem text gebracht. von mitte januar an gab es dann auch täglich berichte zum hungerstreik und den aktionen in der brd und in anderen europäischen ländern - und wie wir gehört haben, jeden abend im tv die neuen bka-plakate. nach der aktion gegen audran kam's dann ganz dick: wir hätten das gemacht, und AD nur geschossen, so etwa. begründet haben sie es damit, daß das kommando elisabeth von dyck hieß und die erklärung zweisprachig an dpa ging. naja.

frage: am anfang habt ihr gesagt die achse paris-bonn ist der motor des imperialistischen europa-projekts. was meint ihr damit konkret?

antwort: wenn wir sagen: europaprojekt und sein militärischer kern - das heißt: das projekt westeuropa zum strategischen zentrum der imperialistischen rekonstruktion aufzubauen - sind, grob, zwei punkte wichtig.

es gibt den versuch, europa zur ökonomisch-politischen union zusammenzubringen schon seit 30 jahren.

heute ist die situation, daß es ihnen im kern um zweierlei geht.

das ist einmal die militärische formierung nach außen, das waren die stationierungen der mittelstreckenraketen, das sind die ganzen militärischen projekte, wie sie in dem gemeinsamen text und den erklärungen von AD und uns aufgezählt sind. bei all diesen projekten ist es die politisch-militärische kooperation zwischen der brd und frankreich, über die es funktioniert.

das andere ist die vereinheitlichte kriegsführung gegen den revolutionären kampf in westeuropa unter us-regie, wie es jetzt auf neuer stufe durchgesetzt und sichtbar wurde. dazu wollen wir später noch ein paar sachen sagen.

militärpolitik als lokomotive für politik und ökonomie, für die europäische integration -

man kann es auch in anderer weise sehen. ihre bemühungen, innerhalb der europäischen gemeinschaft zu lösungen für die ökonomische krise - arbeitslosigkeit usw. - zu kommen und eine "selbstständige europäische politik" zu formulieren, sind alle gescheitert.

genauso ihre versuche, die menschen hier für ihr europäisches projekt zu mobilisieren.

was bleibt und wo es läuft ist die militärische zusammenarbeit in der nato, die konzentration des kapitals auf rüstungsproduktion und neue technologien.

und: die steigerung der effizienz ihrer polizei- und geheimdienstapparate, ihre koordinierung im krieg gegen den revolutionären kampf - sozusagen die "innere verteidigungslinie".

sie sind jetzt an einem entscheidenden punkt, und das macht die scharfe möglichkeit für den antiimperialistischen kampf aus, und ist genau die erfahrung, von der wir nach den letzten monaten weiter ausgehen können - die frage, ob sie ihr militärisches projekt hier durchsetzen können, ob sie hier die politische kraft und materielle basis haben, die imperialistische militärstrategie durchzuhalten.

sie wissen genau, daß ihnen der konsens für ihre aggressive politik weggebrochen ist und ihre dünne ideologische decke mit jeder revolutionären aktion immer mehr zerrissen wird.

zusätzlich fürchten sie, daß sie die sich verschärfende krise in den metropolen selbst nicht in den griff kriegen. heute schon 20 millionen arbeitslose, und im januar sind innerhalb von 2 wochen über 200 menschen erfroren - in westeuropa.

ihr "soziales netz" mit dem sie bisher vor allem hier in der brd die tendenz zu immer mehr armut auffangen konnten, zerstören sie jetzt für ihr militärisches projekt, weil sie sich anders nicht mehr finanzieren können.

dazu die militarisierung der gesellschaften, kontrolle und manipulation in europäischen maßstab. durchstrukturierung der öffentlichkeit zb durch die "neuen medien", mit denen die herrschende ideologie bis ins kleinste griechische dorf transportiert werden soll. wo die menschen dann keine arbeit, wenig zu essen haben, aber fernsehen mit 12 programmen.

anders gesagt: die idealvorstellung der bourgeoisie ist der arbeitslose, der "aussteiger", der am kabelfernsehen hängt und

bier säuft. da steckt einfach die ganze verachtung dieser klasse drin.

das sind nur ein paar ausschnitte der verschiedenen brennpunkte, an denen sich die widersprüche verschärfen werden. unser durchbruch jetzt kam genau rechtzeitig.

frage: meint ihr das auch in bezug auf den hungerstreik - für viele stand das ja so da: die aktion - der abbruch?!

antwort: nein, quatsch. wir haben die aktion nicht gemacht, um den hungerstreik "zu beenden".

es ging um den praktischen schritt für die westeuropäische front. daran haben wir gearbeitet und die aktionen gemacht, als wir mit allem fertig waren.

wir haben 81 gesagt: guerilla, der kampf der gefangenen aus der guerilla, der kampf der antiimperialistischen militanten sind die linien, die als eine einheit die revolutionäre front in westeuropa bilden - oder bilden werden.

wir haben die politische wirkung, die mobilisierung, die mit dem streik der gefangenen in gang gesetzt wurde in unsere aktionen einbezogen und diese ganze dynamik weiterentwickelt zum durchbruch der westeuropäischen guerilla.

das hat aber nichts mit der psychologischen kriegsführung zu tun, die sich durch den ganzen streik durchgezogen hat: steuerung von draußen und umgekehrt, steuerung der aktionen aus den zellen.

dazu haben baw und bka immer wieder aus einem "strategiepapier" zitiert, das sie in der wohnung in frankfurt gefunden haben. von uns gibt es kein strategiepapier von 84.

was sie gefunden haben, ist ein diskussionspapier von militanten, in dem diese ihre eigene vorstellung entwickelt haben, wie ihre praxis und der kampf der gefangenen zusammenwirken können.

der zweck dieser kampagne der psychologischen kriegsführung ist klar: sie wollen die vernichtungsstrategie gegen die gefangenen auf die spitze treiben, und das konstrukt einer "gesamt-RAF"

jetzt juristisch festklopfen, als instrument, um die isolation der gefangenen vollkommen zu machen.

aber dazu haben die gefangenen schon alles gesagt, wir wiederholen das jetzt nicht.

nochmal grundsätzlich: jeder, der im konzept der antiimperialistischen front kämpft, kann das nur aus seiner lage und seiner bestimmung. daraus kommt die kraft.

die einheit entsteht im angriff, der den identischen politischen inhalt und das identische ziel hat.

das heißt: es sind verschiedene abschnitte einer front. die gefangenen haben gesagt: der streik wird für die einheit der antiimperialistischen front geführt. die forderungen der gefangenen sind ausdruck ihres authentischen kampfes, und das ist das starke.

frage: die gefangenen haben in ihrer abbrucherklärung gesagt: "der durchbruch zur westeuropäischen dimension revolutionärer praxis löst notwendig eine einheitliche, zwischen den imperialistischen staaten festgelegte 'strategische' reaktion der gesamten kette aus."

antwort: ja, das ist wichtig.

wir wissen aus belgischen zeitungsberichten, daß sich spätestens ab mitte januar - und das war in der situation:

streik, die gescheiterte aktion von oberammergau, die aktionen in belgien, die militante kampagne hier über weihnachten/neujahr, der text von AD und uns -

das security committee der nato direkt eingeschaltet hat. darin arbeiten die geheimdienste, und "anti-terror-spezialisten" der nato-staaten zusammen, planen und koordinieren die maßnahmen gegen den revolutionären kampf hier. sie haben von da an ständig und rund um die uhr getagt, und zum ersten mal waren offiziell auch französische geheimdienste einbezogen, weil ihnen "die zunahme terroristischer anschläge gegen einrichtungen der westlichen verteidigung in europa, und der gemeinsame text der terrorgruppen AD und RAF große sorgen bereitet". (le soir, belgien).

parallel dazu die äüßerungen der us-regierung, dem state department, daß sie weitere anschläge befürchten und die westlichen staaten auffordern, "sich im kampf gegen den internationalen terrorismus zusammenzuschließen".

dazu muß man sich klarmachen, was seit ungefähr einem jahr auf dieser ebene offen läuft. die "anti-terror-direktive" von reagan, in der präventiv- und vergeltungsschläge gegen guerillas weltweit zur regierungsdoktrin erhoben wurden. und zum ersten mal wurde die koordinierung der counterinsurgency unter ein militärisches oberkommando gestellt. dazu die neu-formierung von spezialeinheiten, die für den einsatz auf allen kontinenten

ausgebildet und bereitgestellt werden  
der us-außenminister shultz redet seit einem jahr nichts anderes mehr, als von westeuropa, naehr osten, lateinamerika, als den drei fronten/ zentren des revolutionären kampfes - und jetzt in einer situation, in der die westeuropäische guerilla angreift.  
an der reaktion der westeuropäischen regierungen jetzt wurde klar, daß die linie der vereinheitlichten kriegsführung entsprechend der globalen logik der imperialistischen staatenkette durchgesetzt ist.  
bei allen internationalen treffen - nato-außenminister, eg, geheime treffen höchster nato-militärstäbe wie in kopenhagen, bis hin zum manager-symposium in davos - überall wurde darüber diskutiert, wie die europäischen regierungen jetzt gegen diesen sprung vorgehen können, das heißt zuerst: die gemeinsame politische linie festzulegen.  
nach der aktion gegen audran - und zugleich den angriffen der fp-25 in portugal - wurde es dann, nachdem shultz nochmals direkt bei den europäischen regierungen interveniert hatte, als us-europäische linie offen: e i n e reaktion, weil es für sie e i n krieg ist.  
das war der einschnitt.  
die auseinandersetzung stand mit einem schlag auf einer neuen stufe: westeuropäische guerilla - gesamtimperialistische räson. da war es für sie keine frage mehr, ob sie die forderungen der gefangenen erfüllen oder nicht. ihr kalkül war, durch mord an den gefangenen unseren durchbruch zurückzuschlagen. man muß davon ausgehen, daß sie gemeinsam festgelegt haben, die gefangenen sterben zu lassen.  
für die bundesregierung war es dann auch nicht mehr die frage, ob sie den politischen preis in kauf nimmt, der das für sie ist, wenn sie gefangene umbringen - sondern ob die imperialistische kette und jetzt vor allem die westeuropäischen regierungen sich offen gegen die guerilla hier zusammenballen.  
und das militärisch - weil sie politisch gegen den bewaffneten kampf hier schon verloren haben, ihre ganzen illusionen vom ende der guerilla in westeuropa geplatzt sind.  
in diesem zusammenhang ist dann auch dortmund, die bombe im kollbesetzten kaufhaus, zu begreifen.  
seit es uns gibt - und jetzt gegen den ganzen revolutionären widerstand - reguliert der staatsschutz solche aktionen, benutzt sie oder macht sie selbst. sie sind sich heute weniger sicher als je, ob nicht immer mehr leute unsere und die aktionen der militanten richtig finden.  
also bleibt ihnen nichts mehr, als gewaltsam ihre psychologische kriegsführung den leuten in die köpfe zu hauen: die leute sollen vor uns angst kriegen, und dazu dann die million kopfgeld für die, die mit den bullen zusammenarbeiten.  
wenn us-shultz offen sagt, daß 'auch unschuldige menschen sterben können im kampf gegen den terrorismus', schließt das solche counteraktionen genau ein.  
dortmund war gezielt gegen die mobilisierung während des hungerstreiks gerichtet, gegen die politische evidenz und die klarheit der aktionen.  
daß es die bullen selbst waren, die dann als "aktion christian klar" angerufen haben, ist ja wohl eindeutig.  
und genauso daß die TAZ da an vorderster front mitgemischt hat.  
und dann noch was, was in diesem zusammenhang wichtig ist: als im dezember die flugeugentführung nach teheran lief, hat die us-regierung ihre kriegsflotte zusammengezogen und die rdf in stellung gebracht. der iranischen regierung wurde direkt mit der militärischen intervention gedroht, falls sie die entführung nicht beendet. in diesem zusammenhang kündigte das state departement an, daß die usa künftig bei aktionen gegen sie in westeuropa vergeltungsschläge gegen "terroristische stützpunkte im nahen und mittleren osten" durchführen wird.  
wir sagen das, weil es die schärfe jetzt klarmacht.  
sie haben jetzt eine neue stufe in der vereinheitlichten kriegsführung durchgesetzt und das ist eine bedingung, von der wir ausgehen müssen, d.h.: sie in der praxis zu antizipieren.  
die entscheidung der gefangenen war genau richtig.  
frage: ihr sagt das also auch so, daß es für die imperialistischen staaten eine entscheidung war wie bei den stationierungen?  
antwort: das ist der satz aus der abbrucherklärung, über den sich der kerl aus der TAZ so aufgeregt hat, weil er dem kampf der gefangenen den politischen stachel ziehen will. das müßte aus allem, was wir jetzt gesagt haben, ja klar sein.

es gibt für die imperialistischen staaten in ihrer substantiellen krise - der tatsache, daß sie keine strategie mehr haben und nur noch e i n ziel verfolgen können: den weltweiten revolutionären prozeß aufzuhalten - strategische militärische projekte nach innen und außen, die sie durchsetzen müssen, auch zum preis der zuspitzung der widersprüche zwischen staat und gesellschaft und einem weiteren schritt in der transformation in den faschistischen staat.

frage: ihr habt nichts gesagt zur aktion in oberammergau?

antwort: für uns ist klar, daß die angriffslinie gegen nato und us-militärstrategie sich durch den ganzen revolutionären prozeß hier durchziehen wird. sie wird immer eine achse sein, auf die sich die revolutionäre aktion konzentriert. die ersten schritte zur vereinheitlichung des antiimperialistischen kampfes in westeuropa - das waren die kampagnen und angriffe gegen die nato/us-kriegsstrategie. und der begriff davon, was nato-politik ist, hat sich im bewußtsein von vielen durchgesetzt.

wir wollten mit der aktion gegen die shape-school diese linie weiterentwickeln, von uns aus auf eine neue stufe bringen. wie wir sagen: auf das reale niveau des kriegs

in der schule, die direkt dem nato-hauptquartier in brüssel untersteht, werden die kader für die integrierten führungstäbe der nato ausgebildet, u.a. in elektronischer und atomarer kriegsführung. das sind also hohe offiziere aus allen nato-staaten, in der mehrzahl amerikanische. die direkt zu treffen war das ziel der aktion.

frage: warum, denkt ihr, hat die aktion nicht geklappt?

antwort: wir hatten die sache so geplant, daß einer mit dem auto reinfährt und es direkt neben der schule auf dem parkplatz abstellt. die shape-school steht abgetrennt von anderen gebäuden auf dem gelände einer bundeswehr-verwaltungsschule. wir schätzen es so ein, daß die bundeswehrosoldaten nicht wissen können, welcher us-soldat dazugehört oder nicht und daß es, wenn wir erstmal drin sind, kein problem ist, wieder rauszugehen. die frage war, ob wir an der pforte durchkommen und deshalb auch die absicherung: falls da was schiefgegangen wäre, hätten wir dem von uns, der das auto fährt, deckung geben können. reinfahren, abstellen, zurückgehen war alles keine schwierigkeit. nur kam in dem moment, als der von uns gerade durch die pforte ging, ein bundeswehroffizier daher, der, wie sich danach rausstellte, stellvertretender chef der shape-school ist. der kennt natürlich die soldaten und ihm muß sofort was aufgefallen sein. sie hatten dann eineinhalb stunden zeit, um das auto zu identifizieren und die bombe zu entschärfen.

wir hatten aber sowieso nicht vor, zu der aktion viel zu sagen, weil kurz danach der text von AD und uns rauskam und die aktion auch so eindeutig verstanden worden wäre, nach haig, ramstein, kroesen und der ganzen mobilisierung gegen die nato in westeuropa.

frage: zum hungerstreik hat es national und international eine starke mobilisierung gegeben. was denkt ihr dazu?

antwort: wir haben noch keinen genaueren überblick über alles, was gelaufen ist.

aber sicher kann man sagen, daß es jetzt einen festen boden gibt, von dem wir weiter ausgehen können. das starke war ja, daß viele gruppen und einzelne aus den verschiedenen widerstandsbewegungen - auch in anderen europäischen ländern - mit den gefangenen zusammen gekämpft haben.

und: es war die erste offensive von gefangenen, widerstand und westeuropäischer guerilla. diese erfahrungen müssen jetzt, als bewußter schritt auf die westeuropäische front zu, weiterentwickelt werden.

frage: und was heißt das konkret, wie geht es weiter?

antwort: zu den überlegungen überall "wie es weitergeht" können wir so allgemein nichts sagen.

es sind ja konkrete politische und vor allem praktische fragen, die wir nur konkret beantworten, lösen können. das ist aber keine diskussion für die zeitung. also vor den augen der bullen. da kann man die politischen grundlagen erarbeiten, aber die wichtigsten, also die praktischen fragen nicht! daß sich aus dem, was jetzt die neue grundlage ist - wie die gefangenen gesagt haben: die einheit des widerstands als praktische und politische erfahrung, die wir uns zusammen erobert haben, und der qualitative sprung der revolutionären kämpfe in den nato-staaten in die westeuropäische dimen-

sion -  
die zusammenhänge und strukturen entwickeln, die jeder einzelne und der ganze widerstand braucht:  
strukturen, in denen subjektivität freigesetzt wird; in denen die praktischen schritte von realem boden aus von denen zusammen gemacht werden, die jetzt die gemeinsame vorstellung haben, oder das wollen - am angriff orientiert -, wo der staatsschutz keinen fuß drin und keine chance hat.  
wir meinen die innere seite des widerstands:  
also autonom: illegale organisierung der front.

frage: das heißt also, daß es für leute eine möglichkeit ist, sich autonom illegal zu organisieren um mit euch in der front zu kämpfen, so wie man das aus der erklärung der genossen, die die aktion in bonn gegen die "mission technique" gemacht haben, rauslesen kann; die bezeichnen sich dort als "illegale militante"?

antwort: nein, das heißt mehr. was ihr sagt, ist nur ein ausschnitt. der ganze gedanke von front geht aus von selbstbestimmung, von der macht unabhängige politische und praktische organisierung des angriffs für die eigenen ziele.  
wir sagen: der handlungs- und entwicklungsraum der front ist illegal. es gibt kein schema oder den "großen plan", weil front nur als praktischer offener prozeß möglich ist. die, die im zusammenhang front kämpfen, oder das wollen, organisieren sich so, wie sie es brauchen: orientiert an der praxis, die sie wollen, als funktion für sie - an sonst nichts; und das umfaßt alle ebenen.  
es geht um die entscheidung jedes einzelnen.  
für diese genossen, die die aktion in bonn gemacht haben, war es der richtige schritt aus ihrem subjektiven prozeß und ihrer praktischen vorstellung.  
wir können da nicht allgemein drüber reden - abstrakte debatten über "illegalität" sind sinnlos. ob das eine möglichkeit ist für einzelne: "illegale militante" wird sich in der konkreten auseinandersetzung mit denen klären, die das für sich wollen, an ihrer praxis.

## Fakten zur westeuropäischen Formierung gegen den revolutionären Kampf

presse- und rundfunkmeldungen zur internationalen  
zusammenarbeit der polizei-, geheimdienst- und  
militärapparate

12.12.84, (SZ)

'im nato-hauptquartier in brüssel herrscht erhebliche beunruhigung über die wiederholten anschlüge. (gemeint sind hier die aktionen der CCC in belgien). wie es hieß, wollen die sechzehn nato-staaten, die am donnerstag und freitag zu ihrer herbstkonferenz zusammentreffen die vorfälle erörtern.'

12.12.84, (IHT)

'mr. shultz gab am dienstag den hinweis, daß der internationale terrorismus auch auf der tagesordnung der gespräche in den europäischen hauptstädten sei. er wird mit nato-vertretern auf der nato-außenminister-tagung zusammentreffen, bevor er in der brd gespräche mit kohl führt.'

20.12.84, (STGTER ZTG)

'terroristen treffen künftig auf die marines - wie zu hören ist, gibt es bereits eine planung für den fall von anschlügen gegen amerikanische stellungen in westeuropa. wenn es den amerikanern gelingt die terroristen relativ schnell und einwandfrei zu identifizieren, soll unverzüglich losgeschlagen werden.'

2.1.85, (FAZ)

'sudhoff, regierungssprecher: wer gegen die alliierten freunde der brd bomben legt, der zielt auf die sicherheit des freien teils deutschlands ab, dessen freiheit durch amerikanische und französische soldaten garantiert wird.'

2.1.85, (DW)

'auftragsbomben - gleichzeitig mit der revanchismuskampagne der su zur isolierung des deutschen natopartners richten sich die anschlüge der

leute, die sich als fraktion der roten armee verstehen, ausge-rechnet gegen einrichtungen von amerikanern und franzosen. deutlicher kann man seine dienstbarkeit nicht offenbaren.'

7.1.85, (DW)

'mit neuer strategie und philosophie gegen den terrorismus - shultz will gegen den internationalen terrorismus eine 'aktive verteidigung' durch militärische präventions- und ver-geltungsschläge. 'es gibt keine frage über unsere fähigkeit, ge-walt anzuwenden, wo und wann immer es nötig ist, um dem ter-rorismus zu begegnen. unsere nation verfügt über kampfeinhei-ten, die zum einsatz bereit stehen, von kleinen teams, die buchstäblich unentdeckt operieren können, bis zum vollen ge-wicht unserer konventionellen militärischen macht. wir brau-chen die fähigkeit innerhalb kürzester zeit zu reagieren. der kampf gegen den terrorismus wird nicht sauber und nicht er-freulich sein. um erfolgreich zu sein, brauchen wir die volle unterstützung der amerikanischen bevölkerung.'  
der regierungssprecher larry speaks: 'die rede des außen-ministers gibt von anfang bis ende die politik der admini-stration wieder'.

22.1.85, (STGTER NACHRICHTEN)

'was die lage so brisanter möglicherweise als auf dem höhepunkt des terrors vor 7 jahren, ist die sich ab-zeichnende kooperation mit anderen gruppen in belgien, frank-reich, spanien, italien und irland.'

24.1.85, (STGTER ZTG)

im kampf gegen den terrorismus wurden in belgien 1500 gendarmen und hunderte von polizeibeamten zusätzlich auf die beine ge-bracht. in der FAZ steht (28.1.), auch ein koordinierungsaus-schuß wurde eingerichtet, der die terrorismusabwehr organi-sieren soll.  
'mit der anordnung dieser besonderen sicherheitsmaßnahmen, wollte die regierung in brüssel die unlängst von amerikanischer seite geäußerte kritik an der laxheit des belgischen polizei-apparates, entkräftigen.'

24.1.85, (LE SOIR)

'...angesichts der terroristischen bedrohung, die sich insbe-sondere gegen die amerikanischen interessen im nahen osten und auch in mehreren ländern westeuropas richten, hat das washing-toner state department angekündigt, daß es sein anti-terroris-muspotential erheblich verstärkt. der sprecher bernard kalb präziserte, daß der außenminister g.shultz täglich die gegen die vereinigten staaten gerichteten bedrohungen analysiert und auch die maßnahmen, mit denen ihnen begegnet werden soll. die sicherheitsdienste werden verstärkt durch den einsatz von spezialisten. zusätzlich marines, sicherheitsspezialisten so-wie durch die anschaffung von munition, gepanzerten fahrzeugen, sperranlagen, geräten zum durchsuchen und detektoren.'  
(in anderen artikeln stand noch, daß die 'special-forces' auch mit zwei atom-u-booten ausgestattet sind).

25.1.85, (24 heures)

'in dieser woche werden sich hochrangige militärs der nato in kopenhagen treffen. offiziell geht es um die verteidigungspro-bleme im abschnitt von hamburg bis zur norwegischen grenze... gewisse quellen haben uns wissen lassen, daß es dabei auch um einen meinungsaustausch über terrorismus gehen soll.'

26.1.85, (DLF 8 uhr)

nach der meldung erschießung audrans...: us-außenministerium befürchtet weitere angriffe auf us/nato in europa. seit letzten juli hätte es - einschließlich brd - 20 angriffe gegeben. sie organisieren maßnahmen in enger abstimmung mit ihren europäi-schen verbündeten.

26.1.85, (DLF 12.40 uhr)

...man kann sicher sein, daß die polizei sich bemüht, die er-schießung von audran aufzuklären und fahndet; dazu hat die amerikanische polizei angeboten, daß sie eng mit der französi-schen und belgischen zusammenarbeitet, vor allem auch zum schutz der us- und nato-einrichtungen.

28.1.85, (SZ)

erklärung des state departments in washington - die usa hätten informationen über geplante aktionen gegen nato-einrichtungen und hohe regierungsmitglieder in westeuropa. sie hätten einen ständigen draht mit den betroffenen regierungen.

28.1.85, (kommentar in DW)

'die einheit westeuropas, die vielbelächelte europäische eini-gung, würde auf eine neue ebene gehoben, die ebene der gemein-samen verteidigung nicht nur gegen äußere, sondern auch gegen gemeinsam kämpfende innere feinde...die schonzeit für hecken-schützen des internationalen terrorismus sei jetzt vorbei.'

27./28.1.85 (LE MONDE)

die nachrichtendienste der vereinigten staaten und der mitgliedsländer der atlantischen allianz, darunter die direction general de la securite exterieure (ex adece) frankreichs haben informationsaustausch beschlossen und sich über die sicherheitsmaßnahmen zu verständigen, um, in abstimmung untereinander, der herausforderung eines terrorismus, der versucht sich zusammenzuschließen, um seine kräfte gemeinsam und besser zur wirkung zu bringen, zu begegnen.  
(umso wichtiger, weil diese bedrohung nicht die einzige ist. insbesondere die französischen dienste befürchten eine mehr oder weniger schleichende entwicklung eines staatsterrorismus, wie's unter anderen bedingungen im nahen osten oder afrika der fall war...)

der generalstabschef des heeres, j. lacaze, der von 1971 bis 76 chef des büros der französischen geheimdienste war und also aus erfahrung spricht, machte am 14. januar dieses jahres vor der academie des sciences morales et politique folgende erklärung:

der internationale terrorismus - weil er multiform ist und offensichtlich verbindungen unter den verschiedenen bewegungen bestehen und weil er die legitimität des staates und die bestehende ordnung angreift - ist eine 'wirkliche herausforderung' gegenüber der 'freien welt', um sie durch bedrohungen zu 'demonstralisieren' bzw zu 'destabilisieren', die eine 'neue form von krieg darstellen.'

28.1.85, (LIBERATION)

...es ist übrigens nicht auszuschließen, daß die amerikanischen dienste in belgien auch am werk sind. am sitz der nato in brüssel war man nach dem attentat mitte januar auf ein gebäude von shape (nato-hauptquartier in brüssel), bei dem zwei soldaten der m.p. verletzt wurden, waren die amerikanischen behörden erzürnt über die belgier. so sollen die us-dienste, in belgien hauptziel des terrorismus, angesichts der - wie sie es sehen - unfähigkeit der belgier, schutz zu garantieren und einen wirksamen anti-terror-kampf zu führen, selbst auf 'informelle' weise diskrete operationen geleitet haben.

29.1.85 (MORGEN, holland)

...einige hohe funktionäre des amerikanischen state departments sind nach paris gekommen, um sich über action directe und die internationalen beziehungen dieser organisation zu informieren... nach "le canard" sind die funktionäre von washington beauftragt, einen detaillierten bericht zu erstellen...

2.2.85, (IHT)

prechtel, der baw-sprecher, sagt seine behörde hält es für möglich, daß einige der 27 gefangenen sterben werden.

2.2.85, (DW)

shultz fordert vor dem senatsausschuß für auswärtige bezie- hungen aktive maßnahmen. noch im verlauf dieses jahres schwere bedrohung durch anschlüge in westeuropa, nahost und lateiname- rika.

auch DW:

soares zu beja: der portugiesische terrorismus habe zwar innen- politische ziele, stehe aber im rahmen einer internationalen strategie.

2.2. (FAZ/NZZ)

vom 31.1.-3.2. findet in davos ein internationales manager-sym- posium statt. es kommen für eine woche 600 unternehmer aus 50 ländern und 100 führende politiker. zahlreiche wirtschafts- handels- und finanzminister, die premierminister von malaysia, den philippinen, tunesien und der türkei.  
helmut kohl, kurt furgler, mc namara, r. barre usw.

am 6.2. steht im FIGARO von einem treffen kohl, zimmermann, furgler anfang februar -

es ist der brd zu verdanken, daß wie beschlossen die verbind- ungen zwischen den einzelnen staaten der eg und der usa durch eine neue form der zusammenarbeit des anti-t-kampfes verstärkt wurde. kohl und sein innenminister zimmermann haben das terrain diskret vorbereitet: 'schon letzte woche habe ich den schweizer bundespräsidenten kurt furgler getroffen: wir haben den gemein- samen kampf beschlossen'.

4.2.85 (LE SOIR)

shape hat gegenüber dem wiederaufkommen von attentaten, die ihm unterstellten generalstäbe gewarnt, nach den beiden mord- anschlügen auf den französischen general und einen der wich- tigsten verantwortlichen der westdeutschen raumfahrtindustrie. offiziell jedoch sagte man nichts. 'kein kommentar in sicher- heitsfragen' - damit begnügen sich alliierte sprecher auf alle fragen dieser art. aber die norwegischen behörden haben bestä- tigt, daß sie eine solche warnung vor zehn tagen erhalten ha-

ben.

beim sitz der nato in evere, durch das täglich eine menge ver- traulicher nachrichten gehen, nimmt die welle terroristischer attentate ebenfalls einen breiten raum ein und bei den treffen der sonderkomitees, an denen die repräsentanten der alliierten nachrichtendienste teilnehmen.

offiziell wurde keine einzige information herausgegeben über die aktivitäten dieser militärischen und zivilen komitees, aber die diensttuenden funktionäre weisen ganz offen, aller- dings als persönliche meinungsäußerung, auf die 'hintermänner im osten'.

4.2.85, (DW)

schon vor den beiden attentaten waren französische beamte zu gesprächen bei ihren deutschen kollegen in der brd. zu denen auch amerikaner hinzugezogen wurden. diese hatten ihre euro- päischen kollegen schon mitte januar gewarnt, daß eine neue terrorwelle gegen die nato und ihre einrichtungen zu erwarten sei.

4.2.85, (SZ)

in einem bericht - 'der reale euroterrorismus' - wird wieder shultz zitiert: das volk müsse den terrorismus als eine inter- nationale form der kriegsführung begreifen - und: es sei mit ersten terroristischen bedrohungen in westeuropa, im nahen osten und in lateinamerika zu rechnen.

und shultz am 6.2. in der SZ - der internationale terrorismus ist eine der größten internationalen herausforderungen für die usa.

5.2.85, (DW)

eine gemeinsame europäische initiative auf politischer ebene ist nach überzeugung italienischer regierungsstellen die grundvor- aussetzung für eine erfolgreiche abwehr gegen die terroristische offensive in westeuropa.

scalfaro: die zusammenarbeit zwischen den sicherheitsdiensten und polizeien verschiedener länder sei zwar gut, reiche aber an- gesichts der entwicklung in den letzten wochen nicht mehr aus. er will wirksame präventionsmaßnahmen und eine operative zusam- menarbeit. spadolini kritisierte scharf die französische asyl- praxis.

5.2.85, (IHT)

'emergency talk on combating anti-nato terrorism' - am freitag, den 1.2. war ein treffen von europäischen polizeixperten in brüssel. die innenminister planen ein sondertreffen über konkre- te maßnahmen für den ganzen kontinent. mitterand: 'die terroristen sind unbewußt oder nicht, eingesetzt in einem internationalen strategischen kampf'.

und zweiter artikel zur reise von dumas - franz. außenminister - nach washington: 'terrorism, missile give urgency to u.s. visit' dumas sagt, frankreich wird sich jetzt, wo sich eine neue form des terrorismus spezifisch gegen die allianz richtet, anders als früher an anti-t-maßnahmen beteiligen.

6.2.85, (DW)

kaïro. weizäcker hat die sicherheit in europa und die lage im nahen osten als eng miteinander verbunden bezeichnet. jeder kon- flikt im nahen osten gefährde die sicherheit in europa und um- gekehrt, sagte er zu mubarak.

6.2.85, (DW)

das state department hat zusammen mit der amerikanischen industrie eine gemeinsame stabsabteilung zur terrorismusbekäm- pfung eingerichtet.

in le monde fordert shultz die westeuropäischen staaten auf, die länder zu bestrafen, die den internationalen terrorismus unter- stützen.

6.2.85, (DW)

... ein brüsseler botschaftssprecher bestätigte, daß die zusam- menarbeit der belgischen mit den deutschen behörden gut funktio- niere: es gibt direkte kontakte zwischen dem bka, dem vs und den entsprechenden behörden in belgien. auch die niederlande sei für eine intensivere internationale terrorismusbekämpfung jederzeit ansprechbar.

6.2.85, (SZ)

rede von shultz am 4.2. vor der amerikanischen gesellschaft für industrielle sicherheit: der internationale terrorismus ist ei- ne der größten internationalen herausforderungen für die usa.

6.2.85, (IHT)

fabius: eine vereinte front gegen den terrorismus bilden zwi- schen frankreich und der brd, sowie den anderen europäischen ländern, die betroffen sind.



6./7.2.85 (LE MONDE)

am 4. und 5. trifft fabius kohl in bonn: es geht dabei um 'eine gemeinsame front gegen den terrorismus in westeuropa', die laut kohl für andere länder offen sein soll. sie beschließen die einsetzung einer operationellen gruppe und ein telex paris-bonn. die treffen der innenminister sollen institutionalisiert werden.

gleichzeitig treffen sich in bonn die beiden innenminister und hohe polizeibeamte sind anwesend. sie sind beim bka in wiesbaden, um die von den ministern beschlossenen maßnahmen zu konkretisieren. an der spitze der deutschen delegation stand g.siegele, der direktor der abteilung des anti-t-kampfes im innenministerium.

7.2.85, (SZ)

erklärung der 16 nato-botschafter in brüssel: 'wir sind entschlossen, den terrorismus, der die stabilität zu untergraben trachtet, und die demokratischen institutionen zerstören will, vorzubeugen und ihn zu unterdrücken.'

und LE MONDE schreibt am 14.2. - herr andreotti, der italienische außenminister hat besonders hervorgehoben, daß die eg von jetzt an eine konstruktive phase bei der bekämpfung des terrorismus durchläuft.

14.2.85, (LE MONDE)

scalfaro - italienischer innenminister - reist durch europa: madrid, paris, belgien, niederlande, athen, bonn wieder zurück nach rom. er trifft mit innenministern und staatssekretären zusammen. es geht um multinationale zusammenarbeit gegen den terrorismus.

15.2.85, (DW)

der generalstabschef der portugiesischen streitkräfte berichtet amerikanischen nato-offizieren von einem europäischen terroristentreffen in lissabon letzten juni usw (alle waren da, eta, ira, raf, br, ad). der rest ist wieder: verbindungen zur su, und: dieser strategische zusammenhang muß in der öffentlichkeit transparent gemacht werden.

17.2.85, (WAMS)

usa wollen in genf mit moskau über den euro-terrorismus reden - in einem bericht von kempelman (chefunterhändler der usa in genf), brzezinski (ehem.sicherheitsberater) und helms (ehem. cia-chef) wird darauf verwiesen, daß die usa in genf am 12.3. auch fragen des terrorismus zur sprache bringen wollen.

18.2.85, (DW)

bericht von 18 terrorismus-experten unter leitung von brzezinski und helms (außerdem kupperman und kempelman): der internationale terrorismus wird neben der rüstungskontrolle das beherrschende problem für den rest des jahrhunderts sein. sie haben den verdacht, daß die jüngste welle von aktionen in europa vom kgb koordiniert wurde. und wieder: 'es ist notwendig, daß die öffentlichkeit diese zusammenhänge des internationalen terrorismus erkennt und nach wegen zu suchen beginnt, diese entwicklung zu stoppen.'



52 Menschen starben nach dem Bombenanschlag an Benutzer Schiller-Viertel Bir-el-Abed. Der „große Satan Amerika“ wurde beschuldigt.

17./18.2.85, (NZZ)

...paris neigt immer mehr zur ansicht, daß ad von der raf übernommen worden sei, während die am meisten auf eine abwehrkooperation dringenden amerikaner, unter hinweis auf die den europäischen rahmen sprengenden verzweigungen, mutmaßungen über eine 'übernahme' noch weiter nach osten ausdehnen...

der italienische innenminister scalfaro umschrieb nach seiner rundreise durch europäische hauptstädte und nach dem der terrorismusabwehr gewidmeten eg-außenminister-treffen in rom seine vermutung mit worten, wonach 'jemand auf internationaler ebene aufmerksam' die führung dieser organisation ausübe und 'los-schlagen lasse'...

italiens verteidigungsminister spadolini, der deutlich genug von einem 'multinationalen terrorismus' gesprochen hatte, ergänzte mittlerweile seine charakterisierung, indem er unterstrich, daß diesmal im europäischen rahmen direkt die 'militärischen strukturen' der allianz anvisiert seien...die letztjährige ermordung des leiters der amerikanischen sinat-überwachungstruppe, hunt, in rom kennzeichnete spadolini indes als 'qualitativen sprung' im terrorismus-phänomen, wie er auch den internationalen terrorismus für das scheitern amerikas und frankreichs im libanon verantwortlich machte. dieser nahostdimension ...ist sich die französische abwehr mehr denn je bewußt, wie vor einem monat der stabschef der streitkräfte, general lacaze, andeutete... von seiten washingtons, für welches der euroterrorismus sowenig europäisch ist wie einst der eurokommunismus und das deshalb mehr als alle anderen betroffenen staaten von der annahme einer östlichen steuerung und koordinierung europäischer und nahöstlicher terrorismusaktionen ausgeht, wird zumindest unter nato-partnern eine ad hoc institutionalisierte zusammenarbeit bei der nötigen steigerung der terrorismusabwehr befürwortet, der gegenüber sich frankreich noch skeptisch verhält.

24./25.2.85 (NZZ)

mitterand und craxi zur terrorismusabwehr. craxi kommt aus bonn nach paris. - der regierungschef aus rom unterstrich die 'neue internationale dimension' des terrorismus, während mitterand diesem schärfer als bisher einen 'kampf ohne gnade' ansagte,

- |                    |                                  |
|--------------------|----------------------------------|
| SZ                 | - SÜDDEUTSCHE ZEITUNG            |
| IHT                | - INTERNATIONALE HERALD TRIBUNE  |
| STGTER ZTG         | - STUTTGARTER ZEITUNG            |
| FAZ                | - FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG |
| DW                 | - DIE WELT                       |
| STGTER NACHRICHTEN | - STUTTGARTER NACHRICHTEN        |
| DLF                | - DEUTSCHLANDFUNK                |
| NZZ                | - NEUE ZÜRCHER ZEITUNG           |
| WAMS               | - WELT AM SONNTAG                |

die beiden folgenden texte bringen wir hier, weil sie sich mit der psychologischen kriegsführung auseinandersetzen. der von 75 zum anschlag auf den hamburger hauptbahnhof ist auch jetzt noch aktuell. was dort steht gilt genauso für dortmund.

## RAF zum Anschlag im Hamburger Hauptbahnhof 75

gegen den versuch der staatlichen propaganda, den anschlag im hamburger hauptbahnhof in die nähe der raf zu rücken, stellen wir fest:

die sprache dieser explosion ist die sprache der r e a k t i o n. sie ist rational n u r als aktion der psychologischen kriegsführung des staatsschutzes g e g e n die stadtguerilla. die methode und das ziel dieses verbrechens gegen das volk weisen es als f a s c h i s t i s c h e provokation aus.

die politisch-militärische aktion der stadtguerilla richtet sich nie gegen das volk. die raf greift den imperialistischen apparat, seine militärischen, politischen, ökonomischen und kulturellen institutionen, seine funktionäre in den repressiven und ideologischen staatsapparaten g e z i e l t an.

in der entwicklung ihrer politisch-militärischen offensive aus den klassenkämpfen innerhalb der metropole k a n n terrorismus keine taktik der stadtguerilla sein. stadtguerilla operiert in dem riß zwischen staat und massen, um ihn zu vertiefen, um politisierung, revolutionäre solidarität und organisation von proletarischer macht g e g e n den staat zu entwickeln.

dagegen ist die nachrichtendienstlich gesteuerte provokation durch terror gegen das volk darauf aus, durch die erzeugung von angst und diffusion im volk identifikation mit dem staat zu erzwingen. auf dem hessenforum hat der präsident des oberlandesgerichts braunschweig die countertaktik des staatsschutzes

ausgesprochen - wörtlich: man müsse "beim gefühl der unsicherheit des bürgers ansetzen" und "vom subjektiven gefühl der angst ausgehen".

inzwischen hat ein bericht in der frankfurter rundschau bestätigt (20.9.), daß die counterprojekte des staatsschutzes seit 72 - (bombendrohung gegen stuttgart, drohung mit trinkwasserverseuchung, gelbkreuzdiebstahl, sam-raketen auf fußballstadien, der bombenschlag im hauptbahnhof in bremen und jetzt hamburg) - nach dem konzept der cia-zentrale entwickelt sind. die FR teilt da nur authentisch mit, was man lange weiß: der giftgaseinsatz in u-bahnschächten und die trinkwasserverseuchung in großstädten sind countertaktiken des special warfare der 'psychologischen aktion' imperialistischer nachrichtendienste und counterguerilla-einheiten.

im moment ist die frage nicht zu klären, ob der anschlag in hamburg das verbrechen eines einzelnen war, ob er von der nachrichtendienstlich geführten rechtsradikalen gruppe in bremen durchgeführt wurde, ob er vom staatsschutz direkt oder von der seit stockholm bei der amerikanischen botschaft in bonn etablierten spezialeinheit des cia für counterinsurgency initiiert worden ist.

tatsache ist, daß der staatsschutz sein netz von journalisten, das innerhalb der reaktionären struktur der institutionalisierten öffentlichkeit operiert, benutzt, um die rezeption des anschlags gezielt gegen die stadtguerilla zu steuern. profilierte figuren in diesem netz, das an die pressestelle des bundeskriminalamts und die pressekonferenz der bundesanwaltschaft angeschlossen ist, sind krumm in der FR, busche in der FAZ, leicht und kühnert in der SZ und rieber und zimmermann, die in mehreren überregionalen zeitungspublikationen publizieren. der artikel von zimmermann, der einen zusammenhang zwischen dem anschlag, der bewegung 2.juni, der raf und siegfried haag behauptet, ist außer in der springerpresse parallel in acht überregionalen tageszeitungen erschienen.

wem es angesichts der schwäche der stadtguerilla hier unwahrscheinlich vorkommt, daß die staatliche reaktion jetzt schon zu diesen mitteln greift, der soll sich die strategische bedeutung des moments der instabilität, das stadtguerilla ist, klarmachen. die brd ist sowohl im nord-süd- wie im ost-west-konflikt zentrale operationsbasis des us-imperialismus: militärisch in der nato, ökonomisch in der eg, politisch und ideologisch über die führungsfunktion der sozialdemokratie innerhalb der sozialistischen internationalen.

der versuch einer reaktionären massenmobilisierung durch den staat, der mit nachrichtendienstlich projektierten provokationen operiert, reagiert nicht auf die stadtguerilla, sondern auf die bedingungen ihrer strategie: die ökonomische und politische krise des us-staatensystems.

er meint die möglichkeit und aktualität revolutionärer politik und er ist als falle und funktion der psychologischen kriegsführung gegen jede demokratische opposition gerichtet, um sie zu spalten, zu isolieren, einzukreisen und schließlich zu vernichten.

marx sagt: "der revolutionäre fortschritt bricht sich bahnen in der erzeugung einer geschlossenen, mächtigen konterrevolution, in der erzeugung eines gegners, durch dessen bekämpfung erst die umsturzpartei zu einer wirklich revolutionären partei heranreift."

die stadtguerilla zeigt den weg, wie der staatliche terrorismus allein zu bekämpfen ist: durch bewaffnete proletarische politik.

die gefangenen aus der raf  
stammheim, den 23.9.1975

## Revolutionäre Zellen zum Streik und psychologischer Kriegsführung

in der TAZ vom 13.2.85 wurde eine angebliche erklärung der RZ zum hungerstreik abgedruckt. jeder weiß, daß es erklärungen der RZ nur ganz selten gibt (ausnahmen in den letzten jahren: revolutionärer zorn, beethoven-papier, diskussionspapier zur friedensbewegung). diese erklärung ist keine erklärungen der RZ: wir können nur hoffen, daß es ein staatschutzprodukt ist, schließen aber nicht aus, daß irgendein/e aufschneider/in seine/ihre meinung mit diesen beiden buchstaben den medienwirksamen nachdruck verleihen will oder daß irgendjemand aus dem zusammenhang von widerstandsgruppen vollkommen durchgedreht ist.

1) die kritik des papiers ist falsch und opportunistisch. die erschießung von audran und zimmermann damit zu kritisieren, daß sich niemand über ihren tod gefreut habe, ist die dümmste (und zudem nicht richtige) aller denkbaren kritiken. die entwicklung des imperialismus entpersönlicht, versachlicht herrschaftsverhältnisse, macht sie in der technologischen struktur für den einzelnen nicht identifizierbar, abstrakt, anonym. direkte herrschaft ausgeübt wird von beschränkten, subalternen schergen, aber die unsichtbaren, unbekannteren, feinen, gebildeten schreibischtäter, manager und aufsichtsratsvorsitzenden sind verantwortlich! jenseits einer diskussion über zeitpunkt, form, moral und politischem ziel der operationen von raf und action directe steht fest: es hat zwei leute getroffen, die wie wenige andere an der militarisierung westeuropas verantwortlich beteiligt waren.

wenn die verfassung/dokumentarischen schreibens jemand anderen für einen anschlag "vorziehen": warum machen sie es nicht? und wenn, dann wäre nicht dieser scheintote altnazi reder fällig, der doch nur für eine historisch überholte herrschaftsform steht, sondern der jugendfrische österreichische verteidigungsminister, der mit dem empfang des auch nach 40 jahren knast unbelehrbaren alten faschistenpacks und massenmörders sich in dessen traditionslinie stellt.

es mag auch sein, daß bei anderen forderungen des hungerstreiks, sich mehr gefangene dem hungerstreik angeschlossen hätten. das ist aber nicht unser problem. wir respektieren die aktion von fast 40 gefangenen, wir sind immer solidarisch, wenn sich gefangene in knästen zur wehr setzen.

die zahlreichen militanten aktionen, die zum hungerstreik gelaufen sind, waren unterschiedlich motiviert und griffen in einem weiten, diffusen spektrum an. das war ihre stärke und schwäche zugleich. es ist ebenfalls nicht unser problem, ob die staatschutzpropaganda wider besseres wissen all diese aktionen "auf das konto der raf verbücht" - auf unserem konto stehen sie jedenfalls nicht.

die gemeinsamen aktionen und erklärungen von raf und action directe als "vorwand für eine neue stufe der deutsch-französischen innenausrüstung" zu bezeichnen - wo sind wir nun angelangt? es ist eine breite und gesicherte erfahrung der massenbewegungen und der bewaffneten initiativen seit mitte der 60er jahre, daß die staatsapparate national wie supranational präventive konterrevolution betreiben, daß sie keinen vorwand brauchen, nach gusto aber gelegenheiten wahrnehmen, um ihre projekte der innerstaatlichen aufrüstung, der "nationalen sicherheit" durchzusetzen, um die identifizierung, einkreisung, einschüchterung, integration oder verfolgung potentieller widerstandsgruppen voranzutreiben. daß der widerstand insofern auch zur repression führen kann - ja wer hätte das gedacht?

2) die funktion dieses papiers als angebliche RZ-stellungnahme ist spaltung, desorientierung, diskreditierung. es nutzt den staatlichen projekten und den politischen gegnern revolutionärer politik. es könnte aus dem lehrbuch der counterinsurgency stammen.

behaupte niemand, eine "offene diskussion" sei notwendig. es gibt diese diskussionen überall - wenn auch nicht schlagzeilen-trächtig. die politische differenz der RZ zur RAF drückt sich im übrigen nicht von schlagzeile zu schlagzeile und schon gar nicht als distanzierung gegenüber unseren gemeinsamen gegnern aus, sondern seit 73 in dem versuch, eine andere, sozialrevolutionäre linie, andere formen des bewaffneten widerstands praktisch zu entwickeln. nur darum geht es und nicht schieße auf freunden und freunde zu schmeißen, die uns in diesem furchtbaren land näher sind als die meisten anderen.

3) niederträchtig und erbärmlich ist der versuch, unsere verbale und praktische untätigkeit in den letzten monaten als politische entscheidung auszugeben. einzelne menschen aus RZ haben sich an aktionen zum hungerstreik beteiligt, wir waren in der vorbereitung von aktionen und haben diese aus verschiedenen gründen nicht durchgeführt: aus unzufriedenheit mit den objekten, aus unsicherheit über die entwicklung des hungerstreiks, aus ganz praktischen problemen heraus. suggeriert wird aber die gewißheit eines "sozialrevolutionären projektes" der RZ, der militanten gruppen. schön wäre es - in der praxis diskutieren wir seit jahren daran, ohne bisher ein projekt entwickelt zu haben, daß auf die krise der gesellschaft und der revolutionären strategien eine adäquate theoretische und praktische antwort gibt.

eine gruppe aus den REVOLUTIONÄREN ZELLEN

## **Aktion gegen französische Rüstungsmission**

wir haben das gebäude der "technischen rüstungsmission" in bonn angegriffen.

die TECHNISCHE RÜSTUNGSMISSION (mission technique de l'armement en rfa) ist ein vorgeschobener militärischer posten frankreichs in der brd. er ist dem französischen verteidigungsministerium und dem militärattaché der französischen botschaft unterstellt. über ihn laufen die kontakte zwischen französischen militärs (chef ist oberst dipl. ing. dubost, seine stellvertreter sind experten der drei waffengattungen) und den deutschen rüstungsfirmen.

die TECHNISCHE RÜSTUNGSMISSION ist aktiver teil in der deutsch-französischen rüstungskoooperation. dort wird die kriegsgerechte - also kapitalstarke - rüstungsproduktion nach militärischen anforderungen vorangetrieben.

unser angriff zielt auf eine der nahtstellen zwischen nato-militärs und rüstungsindustrie. er zielt auf das projekt der imperialistischen staaten, westeuropa jetzt als strategische zone gegen die weltweiten befreiungskämpfe aufzubauen.

in westeuropa sind die brd und frankreich die kriegstreiber und der bestimmende machtfaktor in der umsetzung der imperialistischen globalstrategie mit dem ziel, westeuropa als "2.säule der nato" aufzurichten. rüstungskoooperationen sind darin ein wesentliches mittel, mit dem sie die realen schritte in der reaktionären vereinheitlichung machen.

gegen den fortdauernden und stärker werdenden druck der befreiungskriege in der 3.welt und ihre politischen und ökonomischen rückwirkungen in die metropolen,

und gegen die angriffe von guerilla und widerstand in ihren zentren

setzen die us-nato-imperialisten und das multinationale kapital auf ein militärisch und ökonomisch starkes westeuropa, - um zusammen weltweit macht aggressiv an sich reißen zu können.

es geht um ihre existenz.

dafür, um ihr überleben zu sichern, organisieren und führen sie den krieg auf allen ebenen :

konventionelle hochrüstung, umstellung auf kriegswirtschaft, intensivierung der rüstungsausgaben - kriegsökonomie;

schnelle eingreiftruppen und die in der nato vereinheitlichte konterrevolution gegen die reife zur umwälzung in afrika, mittelamerika, asien...und in den metropolenländern selbst;

hunger als waffe, damit die menschen in der 3.welt ihren weltherrschaftsplänen nicht gefährlich werden können...

auch in der metropole ist diese wirklichkeit für die menschen krieg - auch ohne atomkrieg: massive entlassungen, brutale ausbeutung, soziale verelendung, rePRESSION, polizeistaat.

wie weit sie mit ihren plänen kommen, hängt von uns ab: davon, daß der widerstand sich in der neuen phase der entwicklung des kampfes zur schärfe der konfrontation bringt: angriffe, kämpfe, "die das globale projekt der reaktion zerschlagen und die strategischen Pfeiler auf denen sie es aufrichten wollen" (aus der hungerstreikerklärung).

wir eröffnen mit diesem angriff ein neues feld im kampf für den durchbruch gegen die konterrevolutionäre offensive - auf der ebene, auf der sie ihre macht global zusammenballen - für den prozeß zur umwälzung in der metropole.

der entscheidende moment für diesen sprung ist unsere entscheidung und unser wille, in diesen krieg einzugreifen und ihn für uns entwickeln zu wollen. wir haben den sprung aus unseren erfahrungen im widerstand in den letzten jahren gemacht. in der suche nach einer weitergehenden kampfperspektive; in der suche danach, wie wir stärker werden und gegenmacht entwickeln können, um zu siegen.

für uns ist illegalität der handlungsraum, aus dem heraus revolutionäre politik nur siegreich sein kann. und sie ist der entwicklungsraum für unseren eigenen prozeß.

in dem sprung jetzt erobern wir uns die einheit im kampf von guerilla, widerstand und gefangenen - und den boden für den unmittelbar nächsten schritt: die front in westeuropa - die starke möglichkeit und waffe für uns, das neue: zusammen werden wir die macht des imperialismus in seinen zentren erschüttern.

**EINHEIT IN DER OFFENSIVE GEGEN DIE NATO UND DAS  
MULTINATIONALE KAPITAL**

**DEN KAMPF IN WESTEUROPA ALS TEIL DES WELTWEITEN  
KLASSENKRIEGS FÜHREN**

**KLASSENKRIEG DEM IMPERIALISTISCHEN KRIEG**

**ZUSAMMENLEGUNG DER GEFANGENEN AUS GUERILLA UND  
WIDERSTAND**

30.12.84



# GRAPO- und PCE(r)-Gefangene zum Hungerstreik

die militanten aus der (wiederhergestellten) kommunistischen partei spaniens (PCE(r)) und der antifaschistischen widerstandsgruppe erster oktober (GRAPO), gefangene in verschiedenen gefängnissen des spanischen faschistischen regimes, erklären zur unterstützung und in solidarität mit den 41 kämpfern aus der deutschen rote armee fraktion und der antiimperialistischen widerstandsbewegung, die seit dezember einen hungerstreik machen. der den kommunisten christian klar sogar an die todesgrenze geführt hat:

wir denunzieren die vernichtungspläne, die die deutsche monopolistische oligarchie seit jahren mit unterstützung der sozialfaschistischen parteien macht, deren absicht bis zur physischen und moralischen vernichtung aller politischen gefangenen, die zur revolutionären avantgarde des deutschen volkes gehören, geht. diese pläne sind teil einer terroristischen politik des staates, die darauf zielt, jeden ansatz von widerstand, der sich den interessen des großen kapital und des imperialismus widersetzt, niederzuschlagen.

der revolutionäre aufschwung des europäischen proletariats hat sich im rahmen der tiefsten ökonomischen und politischen krise entwickelt, die das kapital in seiner ganzen geschichte durchgemacht hat. in der absicht, diesen offenen revolutionären prozeß zu bremsen, haben die europäischen oligarchien das territorium ihrer staaten in wahre zuchthäuser verwandelt, in denen die politische kontrolle der bevölkerung, die sondergesetze, die anti-terror-gesetze und die militarisierung der ganzen gesellschaft eine besondere scharfe in den vernichtungsgefängnissen, deren zahl in allen europäischen ländern gewachsen ist, erreichen. diese ganze internationale repressive strategie, die vom yankee-imperialismus gedeckt wird, wird in wahren polizeistaaten und durch den völligen abbau von freiheiten gestützt.

eine spiegelung dieser situation sind die vernichtenden bedingungen (isolation, folter und unmenschliche schikanen), denen die deutschen politischen gefangenen unterworfen sind, von denen einige während der letzten jahre gestorben sind, ermordet in ihren zellen und die meisten in ihrer gesundheit massiv angegriffen sind. stammheim, lübeck, celle und andere gefängnisse, in denen ungefähr 100 kommunisten und revolutionäre interniert sind, könnten ihren widerstand nicht brechen.

die zahlreichen hungerstreiks und andere formen der verweigerung, die während dieser vergangenen jahre durchgeführt wurden, haben eine solidaritätsbewegung innerhalb der arbeitervolk und anderen deutschen demokraten geschaffen, die sich in verschiedenen ländern europas ausgebreitet hat. auch in spanien in unserem land sind die widerstandsbewegung und die avantgardeorganisationen dahin gekommen, die kämpfe, die die deutschen revolutionäre in den gefängnissen führen, zu unterstützen, sie haben die terroristische politik des deutschen polizeistaats denunziert und sind dahin gekommen, alle bewaffneten und andere aktionen, die von den kämpfern der rote armee fraktion und anderen organisationen gegen das monopolistische regime und gegen den imperialismus entfaltet wurden, zu billigen.

zur gleichen zeit, wie wir dazu ermutigen, den hungerstreik fortzuführen, bis menschenwürdige bedingungen erreicht sind, drücken wir unsere internationalistische solidarität mit allen deutschen revolutionären aus, die innerhalb und außerhalb der gefängnisse widerstand leisten.

len sind. so erklären wir auch, daß weder die ganze repressive maschinerie der europäischen staaten, noch die ganzen sondergesetze, die ermordungen, folterungen, vernichtungsgefängnisse gegen die völker und ihre revolutionären organisationen die entwicklung einer breiten widerstandsbewegung bremsen können, sie können auch nicht verhindern, daß neue und entscheidende siege gegen den monopolismus und den imperialismus erreicht werden.

schließlich sind wir spanischen kommunisten uns dessen bewußt, daß das wiederaufleben des proletarischen internationalismus in europa nur möglich wird durch das vorantreiben der revolution in jedem land und auf dieser basis ist jede art von unterstützung und hilfe für die revolution anderer völker zu leisten. deshalb ist es notwendig, zu einer größeren nähe von verbindungen und erfahrungsaustausch zwischen allen europäischen kommunisten und revolutionären zu kommen.

"entweder schwein oder mensch  
entweder überleben um jeden preis  
oder kämpf bis zum tod  
entweder problem oder lösung  
dazwischen gibt es nichts."

holger meins  
(ermordet am 9.11.74)

FÜR DEN ENDGÜLTIGEN KOMMUNISMUS !  
ES LEBE DER PROLETARISCHE INTERNATIONALISMUS !  
VENCEREMOS !

gefängnis von soria, 12.1.1985



Grupo de Resistencia Antifascista  
1º de Octubre (GRAPO)



gefangene von PCE(r) und GRAPO



HOLGER



SIGURD

die erinnerung an unseren genossen crespo galendo, der im hungerstreik 1981 gestorben ist, verbindet sich mit der erinnerung an holger meins und sigurd debus, die im gleichen kampf gefal-

## IRSP - Solidaritätsadresse

23.1.1985



an die verwandtengruppe :

euch und euren genossen im hungerstreik für ihre gerechten forderungen als politische gefangene schicken wir unsere grüße und solidarität. wir kennen genau die funktion der westdeutschen regierung im zusammenhang sowohl mit den H-blocks von long kesh und dem armagh-gefängnis im norden (von ir-land) und portlaoise und limerick in der republik ir-

land wie auch hinsichtlich der konzentrationen in denen deutsche politische gefangene hinter gittern gehalten werden. dieselbe brutalität wirkt auch gegen unsere gefangenen, gleichgültig in welchem landesteil sie inhaftiert sind. da wir uns einer internationalen repression gegenübersehen, müssen auch wir uns zusammentun und wissen, daß unsere kämpfe die gleichen sind: gegen einen gemeinsamen feind und für ein gemeinsames ziel. empfängt unsere unterstützung und solidarität. mögen die gefangenen männer und frauen in westdeutschland und anderen westeuropäischen ländern siegen, die ihr leben für die politischen rechte des menschen einsetzen. euer kampf ist unser kampf, und der sieg wird unser sein.

der generalsekretär  
gez. Jim Lane

## Hungerstreikerklärung von Gefangenen aus AD

wir, militante kommunisten - einige (sind) mitglieder der kämpfenden kommunistischen bewegung action directe, treten ab heute in den hungerstreik.

unsere forderungen sind:

- schließung und zerstörung der isolationstrakte jeder form, egal ob sie offen oder verdeckt angewendet werden (hochsicherheitstrakte, DHT, bunker)
- zusammenlegung aller prozesse, die mit dem gerechten kampf der kämpfenden kommunistischen organisation action directe zusammenhängen
- völlige kommunikationsfreiheit bei besuchen und post und die möglichkeit, politische auseinandersetzungen und diskussionen unter den gefangenen führen zu können
- zusammenlegung aller gefangenen, die wegen ihres politischen kampfes angeklagt sind, und der sozialen gefangenen, die diese forderung aufstellen.

UNSERE BESTIMMUNG IST, ALS KOLLEKTIV GEGEN DIESE SOGENANTEN ÜBERLEBENSBEDINGUNGEN ZU KÄMPFEN, DENEN WIR UNTERLIEGEN UND DIE NUR GEWALT UND ENTSTELLUNG SIND.

diesen kampf führen wir zusammen mit unseren genossen aus der ROTEN ARMEE FRAKTION und aus dem widerstand, die seit dem 4.12. 1984 im hungerstreik sind:

- für die zusammenlegung
- für die aufhebung der isolation
- für die abschaffung der akustischen und optischen überwachung
- für das recht auf freie kommunikation

IHRE BESTIMMUNG IST UNSERE !  
IHR KAMPF IST UNSERER !

die begriffe grenzen und territorien sind die konzepte der imperialistischen bourgeoisie, wir sprengen sie.

für die gesamten herrschaftsstrukturen in den metropolen heißt das globale strategische projekt politische, ökonomische und militärische vereinheitlichung westeuropas unter der führung der nato.

NATO HEIßT IMPERIALISTISCHER KRIEG !  
NATO HEIßT PROGRAMMIERUNG DES TODES - SEI ES DURCH DIE ALLTÄGLICHE UNTERDRÜCKUNG ODER DURCH ATOMARE VERNICHTUNG !

die gefängnisse und die systematische vernichtung der antagonistischen gefangenen durch isolation und individualisierung sind integraler bestandteil der imperialistischen herrschaftsstrategie im rahmen dieser planung.

weil es das projekt der nato ist, hier - an diesem abschnitt - die entwicklung der front zu verhindern, stellen wir uns hier, als das was wir sind, dem entgegen.

genau wie die kämpfe von gestern und die kämpfe von morgen ist unser jetziger kampf bestandteil im prozeß der vereinheitlichung der westeuropäischen guerillas in der antiimperialistischen front !

FÜR DEN KOMMUNISMUS !

im namen des kollektivs regis schleicher 19.1.85

## Gefangene aus den Roten Brigaden am 8.2.85

der neuentfachte bewaffnete kampf in west-europa auf der linie des antiimperialismus zeigt, außer der zerstörung aller bürgerlichen illusionen über sein angebliches ende, daß sich das bewußtsein von der notwendigkeit ausbreitet, die imperialistische tendenz zu einem weltkrieg vom ersten augenblick an zu bekämpfen.

auf diesem - wegen seiner strategischen bedeutung - entscheidenden feld haben die roten brigaden für den aufbau der kämpfenden kommunistischen partei seit langem zu handeln begonnen, wie die initiativen gegen dozier und hunt beweisen. es bestätigt auch unsere solidarität und präsenz im kampf gegen den imperialismus.

wenn auch verschiedene linien und konzepte bestehen, wird die notwendigkeit immer klarer, das band der militanten solidarität und der auseinandersetzung zwischen den verschiedenen revolutionären kräften, die in westeuropa kämpfen, fester zu knüpfen. in der tat kann jeder nationale revolutionäre prozeß in westeuropa nicht darauf verzichten, die komplexe kraft des imperialismus politisch-militärisch zu schwächen. unsere vorstellung vom revolutionären prozeß und von den aufgaben der kämpfenden kommunistischen avantgarde in italien ist bekannt, da sie auf all unserer politischen erfahrung gründet. der angriff auf das herz des staates, auf das hauptprojekt der imperialistischen bourgeoisie, ist nach unserer meinung die strategische achse, die es erlaubt, die begründung und verankerung des bewaffneten kampfes in unserem land mit der internationalen und antiimperialistischen dimension der konfrontation zu verbinden. die proletarische revolution hat notwendigerweise internationalen charakter. das heißt: wenn es die prinzipielle pflicht jeder revolution ist, die revolution im eigenen land zu machen und sich dabei auf die eigenen kräfte zu stützen, so ist es ebenso wahr, daß die bedingungen für die revolution an den allgemeinen stand des kräfteverhältnisses von imperialistischer bourgeoisie und internationalem proletariat gebunden sind, so etwa an die verschärfung der ökonomischen und politischen krise des dominanten imperialismus wie ebenso an die veränderung, die er global erfährt.

die roten brigaden für den aufbau der kämpfenden kommunistischen partei arbeiten heute für eine verstärkung des militanten netzes der solidarität, der politischen auseinandersetzung, der einheit und der allianz. dabei bauen sie auf die tatsache, daß die krise der imperialistischen bourgeoisie und die tendenz zum krieg - wie nie zuvor - den prozeß der wachsenden übereinstimmung der interessen des internationalen proletariats mit denen der völker und der progressiven kräfte, die in der ganzen welt gegen den imperialismus kämpfen, begünstigen.

mit rücksicht auf die ideologischen unterschiede und bestimmt von ihrer bedingungslosen unterstützung aller fortschrittlichen befreiungskämpfe der völker setzen die roten brigaden für den aufbau der kämpfenden kommunistischen partei (PCC) auf die internationale einheit der kommunisten als einem teil der avantgarde. sie bevorzugen dabei diejenigen revolutionären kräfte, die wo immer auch - sei es in den ländern des zentrums, sei es in denen der peripherie - auf der grundlage des marxismus-leninismus für den sozialismus kämpfen.

diese erklärung wurde am 8.2.85 während des berufsverfahrens im "moro"-prozeß verlesen bzw. zu den akten genommen.

sie wurde unterschrieben von:  
ARRENI, BRAGHETTI, GALLINARI, IANELLI, NOVELLI,  
PADULA, PANCELLI, marina PETRELLA, RICCIARDI,  
SEGHETTI, VANZI.

## Kämpfende Kommunistische Zellen (CCC)

### zur Aktion gegen eine Nato-Pipeline

die letzten drei aktionen der CCC waren ende november gegen eine funkanlage der belgischen armee, im dezember gegen das pipeline-netz der nato und am 15.1.85 gegen ein nato-zentrum. zu jeder aktion gab es eine erklärung, von denen wir die zur pipeline bringen.

an diesem morgen des 11. dezember 1984, um 5.30 uhr, haben die Kämpfenden Kommunistischen Zellen gleichzeitig sechs sicherheitsrelais des pipeline-netzes der NATO zerstört und dies über ganz belgien verteilt. wir haben diese angriffe mit hilfe von explosionsladungen durchgeführt, die unter die gepanzerten zugangsklappen der vierten (belgischen) pipeline-division der NATO gelegt worden waren. es ist einfach, diese zugangsklappen ausfindig zu machen, die über das ganze territorium verstreut sind und hauptsächlich in der umgebung von pumpstationen dieser division.

wir haben so zerstört:

- das sicherheitsrelais nr.060529 entlang der straße, die clabecq mit ittre verbindet;
- das sicherheitsrelais nr.0602648 entlang der straße zwischen gages und gibecq (in der nähe einer militärischen anlage, die von der pumpstation von brugelette abhängt);
- die sicherheitsrelais nr. 061523B und 050615B hinter der pumpstation von glons;
- das sicherheitsrelais nr.060846 an der südspitze des waldes von laurensart, in der nähe des bahnhofs von gastuche;
- das sicherheitsrelais ohne nummer am ende des haras-weges, im wald von renard in erisival.

unsere aktionen haben also den gleichzeitigen revolutionären angriff in drei provinzen getragen, und dieses pipeline-netz und die versorgung der truppen der NATO an neuralgischen punkten unterbrochen.

in unserer erklärung vom 26. november 84 zur zerstörung der antennenmasten am rande der basis von bierset haben wir die begrenzte und zugleich aber zentrale stellung belgiens im imperialistischen militärischen apparat betont und auch, wie sich die zentralität der offensive gegen die NATO im rahmen einer revolutionären antiimperialistischen politik aufzwingt. heute ist das eine offensichtliche tatsache, und kein militanter kann sich mehr eine revolutionäre politik vorstellen, die sich auf das nationale territorium begrenzen würde...

aber was viel weniger begriffen ist, ist, daß die NATO nicht nur ein generalstab alter trottel ist, sondern vielmehr: "quasi die am stärksten ausgearbeitete staatliche form der imperialistischen bourgeoisie, dh ein globales system, das, unter der unvermeidlichen hegemonie des us-kapitals, die konkurrierenden interessen wie fraktionen des ganzen definiert, seien sie national oder ökonomisch, sie in der verallgemeinerten krise der kapitalverwertung reguliert und in der aggression vereinheitlicht, dh in dem versuch, ein anderes stadium zu sichern, gegen den weltweiten revolutionären prozeß." (ein gefangener aus der raf)

die bedeutung dieses landes im transnationalen politisch-militärischen apparat der NATO ist so sicherlich für alle welt offenbar angesichts der tatsache, daß es für die einrichtung des sitzes in evere ausgewählt wurde, und die einrichtung des militärischen hauptquartiers für europa (SHAPE) in casteau, und damit hört's nicht auf: zb ist belgien auch eine drehzscheibe mit fundamentaler bedeutung für die manövrierfähigkeit imperialistischer truppen. der unaufhörliche vorbeimarsch von britischen und yankeetruppen und -material, von anvers an die deutsche grenze und durch das ganze land während des letzten manövers/ der letzten generalprobe "autumn forge", das diesmal in seinem umfang alle vorherigen manöver der NATO übertraf. entsprechend dem scenario des konventionellen krieges in zentraleuropa hat dieses land als haupt-transit-basis gedient für die truppen bei ihren einsätzen an der "front". bei dieser gelegenheit wurden alle ver-

kehrsverbindungen in den dienst der NATO gestellt: flughäfen (militärische und zivile, zb zaventem), der hafen von anvers, die eisenbahnen, die autobahnen, das fernmeldewesen etc.

und man muß auch von der rolle der ABL in der NATO sprechen. allem anderen voraus eine tatsache, die bände spricht: 40 % der armee unterstehen dem direkten kommando der NATO, das ist der höchste prozentsatz in der ganzen NATO. zusammenfassend verfügt die ABL, die man uns als einen haufen von unfähigen alkoholikern präsentieren will, der mit veraltetem material ausgerüstet ist, tatsächlich über das leistungsfähigste material in der NATO, und die ausrüstungsprogramme hatten niemals einen solchen umfang erreicht (in welchen formen auch immer: kauf, produktion, "leihgabe", verwaltung usw). zur erinnerung nennen wir die selbstfahraubitzen M 109, die minensucher, die kampffahrzeuge der infanterie (AIFV), die transportfahrzeuge für panzertruppen (M 113), die jeeps ("bombardier"), die kampfhubschrauber, die neue panzerung des leopard, die luft-boden raketen (PATRIOT) .... und all das in weniger als in fünf jahren! diese (unvollständige) aufzählung zeigt mehr als all die krokodilstränen der militärs über das angebliche nicht-ausreichen des kredits .... der armee des kapitals geht es gut, und sie bereitet sich darauf vor, wieder gegen die revolutionäre und arbeiterbewegung vorzugehen.

man muß sagen, daß die fähigkeit der ABL, die imperialistischen interessen zu wahren, nicht neu ist! die besetzung deutschland bis 56, und danach die permanente stationierung von truppen in diesem land, die entsendung des verstärkten bataillons nach korea (51-53), die entsendung von offizieren während des algerienkrieges (58-60), die verstärkung der "öffentlichen gewalt" in kwilu (58-59), die intervention im kongo (60-61), der angriff von stanleyville (64), die beteiligung an uno-kontingenten (pakistan, mittlerer osten), die ausbildung der mobutu-armee (und derer von ruanda und burundi), der angriff von kolwezi (78) .... sind die gezählten verbrechen der belgischen armee nach außen seit 45.

aber die armee sichert die imperialistische ordnung auch im innern: die ABL hat interveniert, um die streiks zu brechen (durch den zwangsweisen arbeitseinsatz von milizionären und technikerabteilungen zb), oder um sie zu unterdrücken wie die demonstrationen 1950, 60-61, 66, 71, 73, 76 und 82, sei es im augenblick der "königlichen frage", den großen streiks von 60, den dockerstreiks, der minenarbeiter von limburg, der staßenfeger, des krankenhauspersonals, der arbeiter von SABCA usw. und muß man noch daran erinnern, daß die gendarmerie, die speerspitze der repression gegen die sozialen bewegungen, als militärische truppe dem NATO-kommando untersteht?



der angriff auf das NATO-system ist also eine hauptachse im klassenkrieg, die roten brigaden: "der angriff gegen die zentralen apparate in dieser phase muß das schlagende herz der imperialistischen konterrevolution treffen: die NATO. die NATO bedeutet krieg im innern und krieg nach außen. in dieser dimension reorganisiert sie ihre armeen, indem sie sie den neuen charakteristika des inter-imperialistischen krieges und des klassenkrieges anpasst. (...). wir müssen anfangen, diese todesmaschine zu sabotieren, die

für das metropolenproletariat in dieser phase präventive kon-  
terrevolution bedeutet. wir müssen, indem wir die männer und  
die schlupfwinkel angreifen, ihre nationalen restrukturierten  
bestimmungen als anti-guerilla-funktionen zerstören."

deshalb ist unsere guerilla-praxis richtig und proletarisch:  
unsere antiimperialistische kampagne drückt die ablehnung aus,  
sich dem terrorismus der kapitalistischen macht zu beugen, wir  
lehnen es ab, angesichts dessen, was heute niemand mehr verborgen  
bleiben kann, ohne waffen zu bleiben: die bourgeoisie organi-  
siert enorme repressionskräfte, denn sie weiss, daß ihre  
ökonomische krise keinen anderen ausweg hat als den krieg, und  
daß eine ungeheure soziale und revolutionäre explosion die ge-  
schichte umstürzen wird! die dringende aufgabe kommunistischer  
revolutionäre ist, alles daran zu setzen, damit eine machtvolle  
Kämpfende Kommunistische Partei die proletarische bewegung in  
dieser unvermeidlichen und nahen konfrontation führt.

die stellung des militärischen apparates in der imperialisti-  
schen gesellschaft geht also weit über die einfache frage  
der organisation der interimperialistischen widersprüche hin-  
aus, heute die vorbereitung eines ost-west-konfliktes. auf  
veranlassung und unter der führung der NATO wird die militari-  
sierung der zivilen gesellschaft über die "aufrechterhaltung  
der ordnung" hinaus geplant. so sind, zunächst für den fall  
des "kriegszustandes" (an sich ein reichlich schwammiger be-  
griff) vorgesehen, pläne anwendbar, die der NATO erlauben,  
eine ganze reihe von sozialen bereichen zu steuern. zum bei-  
spiel ist eine kommandostruktur unter den befehlen der NATO  
für die folgenden bereiche vorgesehen: streitkräfte, gendar-  
merie, inneres, justiz, nachrichtenwesen, bauarbeiten der öf-  
fentlichen hand, staatliches gesundheitswesen, ökonomische  
angelegenheiten ... so würde ONEM dazu dienen, die arbeits-  
kräfte zu requirieren, die die NATO in einem bestimmten augen-  
blick brauchen würde (wie es das vertrauliche NATO-dokument  
CM 55 enthüllt, das in den 70er jahren veröffentlicht wurde)  
etc, etc .



heute einigt diese hauptachse "KRIEG DER NATO" die revolutionäre  
bewegung in den zentren und treibt sie an. befreit von  
den reformistischen und dritt-welt-irrtümern (tiers-mondiste)  
reihen sich die revolutionären avantgarden, die parteien und  
die kämpfenden kommunistischen organisationen in einen wirk-  
lichen internationalismus ein.

von portugal bis in die brd, von italien bis irland, von grie-  
chenland bis spanien .... erhebt sich ein wind der hoffnung  
und des kampfes, der alle völker im kampf gegen den imperia-  
lismus vereint !

in der resolution der strategischen führung der Roten Brigaden  
vom februar 78 wurde betont: "das taktische prinzip der guerilla  
in dieser konjunktur ist die zerstörung der kräfte des feindes.  
die kräfte des feindes zerstören, bedeutet, einen angriff  
zu führen, dessen hauptziel noch ist, den bewaffneten kampf  
und seine notwendigkeit zu verbreiten, in der aber bereits das  
taktische prinzip, das der folgenden phase eigen ist, zu arbei-  
ten beginnt: die zerstörung der kräfte des feindes. dieser an-  
griff muß die politische linie der politisch-militärischen

avantgarde verbreiten und zugleich die neue form zerstören,  
die der imperialistische staat anzunehmen dabei ist."  
wir verstehen heute unter der anwendung dieses prinzip, einen  
bescheidenen beitrag zu leisten, aber wir haben vertrauen in  
die zukunft und werden alles daran setzen, damit dieses land  
eines der gräber des imperialismus wird !

um zu schließen, wollen wir die Revolutionären Zellen zitieren,  
die am 14. juni 1984 eine pipeline der NATO in der nähe von  
lorch in der brd gesprengt haben: "für uns geht es darum, die  
yankee-kriegsmaschine als zentrales element der imperialisti-  
schen herrschaftspolitik wirksam zu bekämpfen. uns ist klar,  
daß isolierte aktionen dieses ziel nicht erreichen können, son-  
dern daß nur eine kontinuierliche ausweitung dieser politischen  
praxis es möglich machen wird."

GEGEN DEN IMPERIALISTISCHEN KRIEG DEN BÜRGERKRIEG !

organisieren wir uns und greifen wir unaufhörlich an !

VORWÄRTS ZUM AUFBAU DER KÄMPFENDEN ORGANISATION DER PROLETARIER

VORWÄRTS ZUR KOMMUNISTISCHEN REVOLUTION !

ALLE MACHT DEN ARBEITERN !

Kämpfende Kommunistische Zellen  
für den aufbau der kämpfenden organisation der proletarier



## antiimperialistische Guerilla in Griechenland

die aktion gegen die deutsche botschaft in athen  
war am 2.3.85. die bombe wurde gefunden und ent-  
schärft. danach lief eine großfahndung  
eineinhalb wochen davor hatte die antiimperialisti-  
sche widerstandsgruppe "19.november" einen  
faschistischen verleger erschossen.

REVOLUTIONÄRE GRUPPE DER INTERNATIONALEN SOLIDARITÄT  
"CHRISTOS KASIMIS"

UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN HUNGERSTREIK DER KÄMPFER  
DER RAF !

ERKLÄRUNG ZUR AKTION GEGEN DIE DEUTSCHE BOTSCHAFT

die anwendung jeder art von gewalt gegen den deut-  
schen staat ist gerechtfertigt und eine zutiefst  
menschliche tat. sie ist selbstverteidigung gegen die  
kapitalistische brutalität und ein inneres bedürfnis  
des menschen, sich gegen ihre verbrechen zu wehren.  
die genossen der raf stoßen täglich an die grenzen  
ihres lebens. gegen sie wird eine für den mensch-  
lichen verstand ungläubliche folter eingesetzt:  
schläge, zwangsernährung, trinkwasserentzug, mit ge-  
walt vorgenommene gynäkologische untersuchungen,  
ständige durchsuchung bis auf die haut, zwangsnar-  
kose, mehrtägige fesselung auf pritschen, schlafent-  
zug, totaler einschluß über jahre ohne eine minute

hofgang, bunker, lichtentzug, abschneiden der briefkontakte, razzien, transport mit nacktem körper, zwangspsychiatriesierung.

der hungerstreik der genossen der raf ist das verlangen nach respektierung der einfachsten menschlichen rechte. sie verlangen "haftbedingungen, wie sie in den genfer konventionen als mindestgarantien gegen folter und vernichtung für kriegsgefangene festgehalten sind: - zusammenlegung mit den gefangenen aus dem widerstand und allen kämpfenden gefangenen, - abschaffung der einzel- und kleingruppenisolation und der akustischen und optischen ausforschung und kontrolle, - aufhebung der kommunikationssperre: besuche, briefe, bücher, freie politische diskussion und information".

der antimilitaristische kampf in europa.

die genossen der raf kämpfen gegen die absicht der bourgeoisie, das proletariat zu kanonenfutter zu machen, wie liebnecht und luxemburg. trotz ihrer totalisolation, trotz des fürchterlich starken drucks der bürgerlichen öffentlichen meinung, des inhaltsleeren geredes vom terrorismus, und noch mehr trotz der sozialchauvinisten und der pazifistischen vorbeugungen der linken und gewisser leute der 'äußersten' linken bleibt der kampf der raf ein wichtiges resultat des internationalen klassenkampfs. unsere einheit mit raf, action directe und den belgischen kommunistischen zellen wird noch zu weiteren wichtigen ergebnissen führen. die einheit der europäischen revolutionären kräfte ist die stärkste bedrohung der europäischen militaristen.

es hat sich erwiesen, daß die überzeugungskraft der aktion ein unerschöpflicher quell der stärke ist. vielen genossen in der traditionellen linken wird immer klarer, daß der antimilitaristische kampf eine sache alltäglicher gewalt ist und, daß "der klassenkampf ein verbrechen gegen die nationalen interessen und die sicherheit des staates auch in friedenszeiten ist", (rosa luxemburg).

die artikel und reden der pazifisten, die die aufrüstung nur verdammen, die symbolischen friedensmärsche, die wirkungslosen predigten einiger miniführer der äußersten linken, die sie von einem sicheren ort aus über einen "zukünftigen aufstand des proletariats gegen den krieg" halten, entpuppen sich als verbale drohung gegenüber der herrschenden klasse. 'revolutionäre' oder pazifistische oder anti-sozialchauvinistische parolen, die von keinem wirklichen antimilitaristischen kampf begleitet werden, verlieren immer mehr ihren wert. sie klingen hohl und haben keine kraft, die bevölkerung in bewegung zu setzen, ja sie überhaupt zu erreichen. gefühl- und inhaltsloses politikergeschwätz und nivellierendes politisches zweckdenken zerstören jedes element von spontanität und ausbruch in der friedensbewegung. wir unterstreichen, daß die dialektik der revolutionären kämpfe stärker ist als die harte haltung der herrschaft.

die perspektive der gesellschaftlichen guerilla.

pazifisten in der linken und in der äußersten linken verurteilen den antimilitaristischen kampf der raf als den konflikt eines 'apparates' mit dem apparat des staates außerhalb der massenbewegung. diese führer - spezialisten der 'systematisierung' des marxismus - tun im wesentlichen nichts mehr, als sich den pazifistischen illusionen der am meisten zurückgebliebenen schichten der arbeiter und kleinbürger zu beugen. all die mystifizierung und das gerede vom 'terrorismus' seitens der linken verstärken zusammen mit jeder art polizeilicher drehbücher die konservative, friedliche und schon routinemäßige misère des arbeiters. auch wenn die menschliche natur und die psychische belastung ihn zur bewaffneten aktion drängen, entwaffnen ihn der unsinn vom 'terror eines apparates',

die mystifizierung des staates, die presse und die 'marxistischen' führer. sein elend setzt sich fort und wird damit erneut zu einem argument der 'marxisten'. so nähren sich der konservativismus der 'massen' und der der führer gegenseitig.

der heroische tod des genossen christos kasimis am 20. oktober 1977, dem höhepunkt der aktiven solidarität mit der raf, erhält heute durch das zusammengehen unserer kräfte mit denen von raf, action directe und den kämpfenden kommunistischen zellen in belgien seine wirkliche bedeutung.

so steigt auch in griechenland die gesellschaftliche guerilla auf eine höhere stufe.

der klassenhaß ist ein tiefes menschliches gefühl, er läßt sich nicht in gesetze fassen.

die äußerste linke, verstrickt in die parlamentarischen institutionen, hat sich im wesentlichen nicht von pasok und kke abgesetzt und war so unfähig, dem klassenkampf ausdruck zu geben. was 1974 in griechenland nicht zu sehen war, kann man im griechenland von 1985 sehen. die äußerste linke, die in der illegalität geboren wurde, stirbt sehr schnell im parlamentarischen loyalismus, den sie sich selbst zum aktionsfeld gewählt hat. vereinzelte kämpferische demonstrationen wie im mai 1976 oder im november 1980 ändern nichts am gesamtbild. ein le pen macht noch nicht den frühling!

aber im ghetto der schmutzigen städte werden die arbeitslosen jugendlichen immer mehr und wächst täglich die explosive psychische belastung, die wut und die 'paranoia' der jugend. die drohung neuer barrikaden und neuer brixton wird immer deutlicher. die wichtigsten auseinandersetzungen liegen noch vor uns. die praxis der gesellschaftlichen guerilla wird beständig in die klassenauseinandersetzungen einfließen. die ausweitung des lebens gegen die gesetze und die bewaffnete selbsthilfe werden als neue möglichkeiten angeeignet werden.

die gesellschaftliche guerilla ist kein trockenes politisches schlagwort, sondern revolutionäre dimension des existierenden menschlichen problems. der übergang zur illegalen aktion zerstört die grenzen des mechanischen überlebens und verwirklicht ein revolutionäres 'sein'.

die gesellschaftliche guerilla benützt einfache mittel und formen, wie sie möglichst breit zugänglich sind. so kann sie gewalt auf verschiedenen ebenen und in verschiedenen bereichen einsetzen. hauptsächlich wählt sie ideologische ziele (politische parteien, zeitung, universitäten, fernsehanstalten, schulen, ministerien) und verwandelt sich so in ein sehr starkes ausdrucksmittel. ihre propagandistische kraft ist unermeßlich.

die entwicklung neuer auseinandersetzungen ist der lieferant der bewaffneten aktion. die bewaffneten initiativen verstärken die fähigkeit zum kämpfen und die wiederum die guerilla. es handelt sich um den genau umgekehrten vorgang als beim konservativen pazifismus.

die gesellschaftliche guerilla unterwirft sich nicht den vorgegebenen politischen und gesellschaftlichen bedingungen, sondern schafft die kraft zu deren umsturz. es ist ein vielseitiger und komplexer vorgang, der über die gegenwart hinausreicht. gewiß - wir sind nur ein kleiner kern, aber wir sind uns sicher, daß wir ständig auf neue kerne des bewaffneten kampfes stoßen werden. der pazifismus der traditionellen linken, aber auch der der äußersten linken, ist schon in eine periode der unheilbaren krise eingetreten. diejenigen, die die willenlose unterwerfung unter den unerträglichen druck der harmonisierenden 'allgemeinen' meinung ablehnen, werden zweifellos die neuen lebendigen kräfte des klassenkampfes sein. wir sollten auch nicht vergessen, daß alles neue aus dem alten entsteht. und noch weniger, daß die menschen mit ihren eigenen taten die gegenwart zur kritik an der vergangenheit umwandeln.

